

JETZT AUCH OFFIZIELL:

Der HSV und die Glasgow Rangers machen gemeinsame Sache

Aus einer langjährigen Fanfreundschaft wird eine Kooperation: Der HSV und die Glasgow Rangers starten eine **OFFIZIELLE ZUSAMMENARBEIT** für gemeinsame Projekte mit den Fans und für die Fans beider Clubs.



Seit den 1970er-Jahren pflegen die Fanszenen des Hamburger SV und des schottischen Erstligisten Rangers Football Club – besser bekannt unter dem Namen Glasgow Rangers – eine enge Freundschaft. Jedes Jahr reisen zahlreiche Rothosen-Fans in das Ibrox Stadium in der schottischen Hafenstadt, im Gegenzug besuchen viele Rangers-Anhänger das Hamburger Volksparkstadion. Um diese langjährige Freundschaft weiter zu fördern und für gemeinsame Projekte enger zusammenzurücken, haben der HSV und die Glasgow Rangers eine offizielle Kooperationsvereinbarung geschlossen.

Da die Fanfreundschaft der Ausgangspunkt für die Zusammenarbeit der beiden Clubs ist, steht diese auch im Mittelpunkt. So beinhaltet die

Vereinbarung keine gemeinsamen Projekte im sportlichen Bereich, vielmehr geht es darum, die Fanfreundschaft durch verschiedene Aktionen zu stärken und weiterzuentwickeln. Im Zuge dessen sollen beispielsweise spezielle Angebote am Volksparkstadion sowie dem Ibrox Stadium geschaffen werden, die einen Besuch der jeweils anderen Fangruppe noch einfacher und besonderer machen. Und damit auch die kleinsten HSV-respektive Rangers-Fans von der Fanfreundschaft profitieren, befinden sich die Kids-Clubs, die Maskottchen und die Fußballschulen der beiden Vereine bereits in einem intensiven Austausch über zukünftige Aktionen.

„Schon seit den 1970er-Jahren verbindet uns eine intensive Freundschaft mit den

Rangers aus Glasgow“, betont Cornelius Göbel, Direktor Fankultur der HSV Fußball AG. „Diese Grundlage ist ein sehr tragendes Fundament, um gemeinsame Themen in der Zukunft voranzutreiben und unsere tiefgreifende Verbindung zu stärken und weiter mit Leben zu füllen.“ Und auch James Bisgrove, Marketingdirektor beim Rangers FC, teilt die Vorfreude: „Wir freuen uns sehr, mit dem Hamburger SV zusammenzuarbeiten und die langjährige Freundschaft zwischen zwei der leidenschaftlichsten und loyalsten Supporter-Szenen des europäischen Fußballs offiziell zu machen. Beide Clubs vereint der Ehrgeiz, diese einmalige Kooperation weiter auszubauen und eine Vielzahl von gemeinsamen Aktionen

zu starten, um die Fans aus Hamburg und Glasgow näherzubringen.“

Eine erste Möglichkeit, sich gemeinsam über etwas zu freuen, hatten Clubs und Fans am ersten März-Wochenende, als die Rangers vorzeitig schottischer Meister wurden und ihren 55. Titel feierten. Glückwünsche aus Hamburg ließen natürlich nicht lang auf sich warten. Und dies soll nur der Anfang einer langanhaltenden und intensiven Kommunikation sein. See you soon, Rangers! ♦



Mit Abstand die besten Fans!



TASTE THE FEELING®

	Nr.	Name	Geburtsdatum	HSV seit	Nationalität
Tor	#1	Daniel Heuer Fernandes	13.11.92	2019	Deutschland
	#12	Tom Mickel	19.04.89	2015	Deutschland
	#26	Sven Ulreich	03.08.88	2020	Deutschland
Abwehr	#2	Jan Gyamerah	18.06.95	2019	Deutschland
	#3	Moritz Heyer	04.04.95	2020	Deutschland
	#4	Rick van Drongelen	20.12.98	2017	Niederlande
	#21	Tim Leibold	30.11.93	2019	Deutschland
	#27	Joshua Vagnoman	11.12.00	2010	Deutschland
	#28	Gideon Jung	12.09.94	2014	Deutschland
	#34	Jonas David	08.03.00	2014	Deutschland
	#35	Stephan Ambrosius	18.12.98	2012	Deutschland
Mittelfeld	#6	David Kinsombi	12.12.95	2019	Deutschland
	#7	Khaled Narey	23.07.94	2018	Deutschland
	#8	Jeremy Dudziak	28.08.95	2019	Deutschland
	#10	Sonny Kittel	06.01.93	2019	Deutschland
	#14	Aaron Hunt	04.09.86	2015	Deutschland
	#18	Bakery Jatta	06.06.98	2016	Gambia
	#20	Klaus Gjasula	14.12.89	2020	Albanien
	#24	Amadou Onana	16.08.01	2020	Belgien
Sturm	#9	Simon Terodde	02.03.88	2020	Deutschland
	#11	Bobby Wood	15.11.92	2016	USA
	#19	Manuel Wintzheimer	10.01.99	2018	Deutschland
Trainer	Cheftrainer	Daniel Thioune	21.07.74	2020	Deutschland
	Co-Trainer	Merlin Polzin	07.11.90	2020	Deutschland
	Co-Trainer	Hannes Drews	27.03.82	2019	Deutschland
	Torwart-Tr.	Kai Rabe	24.12.80	2019	Deutschland
	Athletik-Tr.	Daniel Müssig	05.03.82	2015	Deutschland
	Reha-Tr.	Sebastian Capel	22.08.85	2013	Deutschland

Spieltag	Datum / Uhrzeit	Heim	Auswärts	Erg.
18	Di., 26.01.21, 20.30 Uhr	Fortuna Düsseldorf	HSV	0:0
19	Sa., 30.1.21, 13.00 Uhr	HSV	SC Paderborn	3:1
20	Fr., 5.2.21, 18.30 Uhr	FC Erzgebirge Aue	HSV	3:3
21	Sa., 13.2.21, 13.00 Uhr	HSV	Greuther Fürth	0:0
22	So., 21.2.21, 13.30 Uhr	FC Würzburger Kickers	HSV	3:2
23	Mo., 1.3.21, 20.30 Uhr	St. Pauli	HSV	1:0
24	Fr., 5.3.21 - Mo., 8.3.21*	HSV	Holstein Kiel	1:1
25	Fr., 12.3.21 - Mo., 15.3.21*	VfL Bochum	HSV	--
26	Fr., 19.3.21 - So., 21.3.21*	HSV	FC Heidenheim	--
27	Sa., 3.4.21 - Mo., 5.4.21*	Hannover 96	HSV	--
28	Fr., 9.4.21 - Mo., 12.4.21*	HSV	SV Darmstadt 98	--
29	Fr., 16.4.21 - So., 18.4.21*	SV Sandhausen	HSV	--
30	Di., 20.4.21 - Do., 22.4.21*	HSV	Karlsruher SC	--
31	Fr., 23.4.21 - Mo., 26.4.21*	SSV Jahn Regensburg	HSV	--
32	Fr., 7.5.21 - Mo., 10.5.21*	HSV	1. FC Nürnberg	--
33	So., 16.5.21, 15.30 Uhr	VfL Osnabrück	HSV	--
34	So., 23.05.21, 15.30 Uhr	HSV	Eintr. Braunschweig	--

HSV-FANSHOPS

HSV Arena Store
Im Volksparkstadion
Sylvesterallee 7
22525 Hamburg

HSV City Store
Schmiedestraße 2
20095 Hamburg

Alstertal Einkaufszentrum
Heegberg 31
22391 Hamburg

Elbe-Einkaufszentrum
Osdorfer Landstraße 131-135
22609 Hamburg

Telefonische Bestellungen:
040/4155 - 1887

Onlineshop:
HSV.de

SOCIAL MEDIA KANÄLE

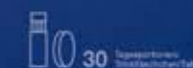
- [Twitter /hsv](#)
- [Facebook /hsv](#)
- [YouTube /hamburgersv](#)
- [Instagram /hsv](#)
- [Snapchat /hsv_official](#)
- [Twitch /officialhamburgersv](#)
- [TikTok /hamburgersv](#)
- [TikTok /hsv_official](#)

orthomol immun

**Du Abwehr,
wir beide müssen
jetzt ganz stark
sein.**

orthomol
immun

Zum Diätmanagement
bei nutritiv bedingten
Immundefiziten.¹



Orthomol Immun.
Bereit. Fürs Leben.

32 Jahre alt **192** m groß

40.000

Proficlubs hat Ulreich in seiner Vita stehen: den VfB Stuttgart, den FC Bayern München und den HSV. Nicht die schlechtesten Clubs...

3

Jahre lang – und damit natürlich die längste Zeit – verbrachte Ulle beim VfB Stuttgart. Von der Jugend bis zu den Profis. Eine Bilderbuch-Karriere.

17

Profispieler von der 1. bis zur 3. Liga absolvierte Ulreich in seiner Karriere, die meisten davon in der 1. Liga (221).

288

Zahlen, Zahlen, Zahlen – eine Rothose, dieses Mal mit Torwart **SVEN ULREICH**.

74

seiner Partien im Profibereich spielte er zu Null, spricht: Im Schnitt bleibt Ulreich in jedem vierten Spiel ohne Gegentor.



2014

Seit diesem Jahr ist Sven mit seiner Lisa verheiratet, gemeinsam haben sie zwei Kinder.

2018

In diesem Jahr erhielt Sven Ulreich die auserkante Auszeichnung „Kicker im Tor des Jahres“, nachdem er nahezu die komplette Saison 2017/18 den verletzten Manuel Neuer im Tor des FC Bayern vertreten hatte und mit dem FCB Deutscher Meister wurde, im DFB-Pokal das Halbfinale erreichte, in dem man unglücklich gegen Real Madrid ausschied.

8

Länderspiele bestritt Sven Ulreich von der U16 bis zur U21 für Deutschland. Im Juni 2019 stand er zudem zweimal bei EM-Qualifikationsspielen der deutschen A-Nationalmannschaft im Kader, blieb jedoch ohne Einsatz.

30.000

Abonnenten folgen ihm auf seinem Instagram-Kanal @svenulreichoffiziell.

Zahlen mit Stand vom 15. März 2021

200€ NEUKUNDEN BONUS

CASHOUT?
JEDERZEIT!

5% WETTSTEUER GESCHENKT



ANMELDEN & BONUS SICHERN

www.admiralbet.de



Mindestalter 18 Jahre. Glücksspiel kann süchtig machen! Beratung unter 0800 77238368 oder www.spiel-bewusst.de



OFFIZIELLER SPORTWETTEN-PARTNER



NAREY ZU GAST IM HSV-PODCAST

Im offiziellen HSV-Podcast „**PUR DER HSV**“ – unterstützt vom HSV Fan-Konto der comdirect – zeigen sich die Rothosen im ausführlichen Gespräch von ihrer ganz persönlichen Seite. In der 11. Folge des Audioformates war Flügelspieler **KHALED NAREY** an der Reihe und gab spannende Einblicke in sein Leben.



„PUR DER HSV“ heißt der offizielle Podcast des HSV, der unterstützt vom HSV Fan-Konto der comdirect monatlich erscheint und immer einen Spieler, Trainer oder Verantwortlichen aus dem direkten Umfeld der Rothosen von seiner ganz persönlichen Seite zeigt. Ehrlich, authentisch, emotional – eben PUR DER HSV. In der 11. Folge des blau-weiß-schwarzen Hörerlebnisses war Ende Februar Khaled Narey zu Gast. Der Flügelspieler sprach dabei ausführlich über seinen Karriereweg der kleinen Schritte und wurde seinem Ruf als ebenso witziger wie disziplinierter und bodenständiger Mensch gerecht. So berichtete Narey, warum ausgerechnet seine Nachbarin seine Karriere im Bambini-Alter anschoß, wie er in jungen Jahren einen Umzug nach Leverkusen verarbeitete und wie er es dort in einer riesigen Hochhaus-siedlung mithilfe des Fußballs gemeistert hat, anders als viele Gleichaltrige nicht auf die falsche Bahn zu geraten. Darüber hinaus verriet er, weshalb er es mit eiserner Disziplin geschafft hat, sich Stück für Stück den Traum vom Profifußball zu erfüllen, wie er auf dieser Reise Fußballlegenden wie Ralf Minge, Stefan Effenberg und Jürgen Klopp begegnet ist und warum er jedem eine Reise in den Togo – das Heimatland seiner Eltern – empfehlen würde.

Im Detail sprach Khaled Narey zum Beispiel über ...

... seine Anfänge im Vereinsfußball:

Ich war früher ein sehr aktives Kind und habe in der Wohnung die Bälle hin und her geschossen. Unsere Nachbarin Frau Jonas hat meinen Eltern dann vorgeschlagen, mich in einem Verein anzumelden, damit ich mich dort austoben kann. So bin ich damals zum Vereinsfußball gekommen.

... seine prägende Jugendzeit:

In Leverkusen bin ich in einer Riesensiedlung mit vielen Hochhäusern und Migranten aufgewachsen. Dort hat man auch viel Polizei gesehen. Viele, die ich kenne, sind dann leider auch auf die falsche Bahn geraten. Ich habe mich zum Glück mit zwei, drei engeren Freunden voll auf den Fußball gestürzt und hatte keine Zeit für andere Sachen. Wir haben eine Menge erlebt, sind zum Beispiel mit einigen Jungs aus der Siedlung immer mit dem Linienbus zum Training gefahren. Jeder von uns hat dabei von zuhause ein paar Pfandflaschen mitgenommen und diese haben wir nach dem Training beim Netto abgegeben, um für den Rückweg etwas zu Essen zu holen. Das war eine sehr prägende Zeit, in der ich mich als Jungspund entwickelt habe.

... **Förderer Ralf Minge:** Ralf Minge war im Herrenbereich mein erster Trainer. Ein sehr lieber Mensch, der ganz andere Werte vermittelt hat. Mit ihm war es überragend. Ihm habe ich zu verdanken,

dass ich nach der Jugend den nächsten Schritt gemacht habe. Ich bin damals als jüngerer Jahrgang aus der U19 raus. Es war nicht so einfach sich zu behaupten, aber Minge hat von Anfang an auf mich gesetzt und mir geholfen.

... seine Zeit beim BVB mit Jürgen Klopp:

Als ich beim BVB das erste Mal in die Kabine gekommen bin, hatte ich unglaublich viel Respekt: Reus, Aubameyang, Mkhitarjan, Gündogan – die waren alle da. Als Jugendspieler bekommst du da kaum den Mund auf, bist einfach leise und machst, was dir gesagt wird. Jürgen Klopp hat mich beim BVB immer nur ‚Kalle‘ genannt. Ich weiß nicht, ob er mich als Jugendspieler nicht kannte oder meinen Vornamen nicht aussprechen konnte, aber ‚Kloppo‘ ist einfach ein sehr cooler Typ. Wenn man ihn erlebt hat, dann versteht man, warum die Mannschaften für ihn durchs Feuer gehen. Er ist mit den Spielern sehr, sehr eng.

... **seine Wurzeln im Togo:** Ich war letztes Jahr im Winter nach langer Zeit mal wieder im Togo, dem Heimatland meiner Eltern. Wenn man dort teilweise die Lebensumstände sieht, die große Armut, dann kommt man mit anderen Gedanken und Werten zurück und sieht erstmal, wie viele Luxusprobleme wir in Europa haben. Wir regen uns hier über Kleinigkeiten auf und auf der anderen Seite der Welt müssen Menschen Kilometer laufen, um sauberes Trinkwasser zu bekommen. Die Menschen im Togo haben nicht viel, aber ▶

»Viele, die ich kenne, sind dann leider auch auf die falsche Bahn geraten«



»Meine Tochter hat mein Leben komplett verändert – ich bin gefühlt ein komplett anderer Mensch geworden«

gefühlt sind sie 1.000-mal glücklicher als wir. Jeder trägt ein Lächeln im Gesicht, ist bereit etwas zu geben, auch wenn er selbst nur wenig hat. Das ist eine andere Mentalität und da müssten wir uns alle ein paar Scheiben von abschneiden. Ich würde jedem diese Erfahrung empfehlen, das prägt einen als Menschen.

... die Geburt seiner ersten Tochter:

Meine Tochter hat mein Leben komplett verändert. Sie ist das Schönste, was mir passieren konnte. Ich bin gefühlt ein komplett anderer Mensch geworden. Das macht einfach Spaß. Man hat so viel Liebe, so viel Freude und sieht das Leben ein Stück weit anders. Wenn man ein eigenes Kind hat, dann wird einem erstmal bewusst, was Verantwortung bedeutet und was die eigenen Eltern mit einem durchgemacht haben.

... seine FIFA-Skills: Ich weiß noch, wie ich damals zum ersten Mal bei FIFA im Profi-Kader vom BVB auftauchte. Ein paar

Freunde hatten mich darauf aufmerksam gemacht. Das war für mich neu, witzig und auch ziemlich surreal, da ich ein leidenschaftlicher FIFA-Spieler bin. Anfangs habe ich auch noch viel mit mir gespielt, aber das hat nachgelassen, da meine Ratings echt mies sind. Auch die FIFA-Leidenschaft hat etwas nachgelassen. Durch meine Tochter spiele ich nicht mehr so viel wie früher, aber ich habe es natürlich immer noch drauf. ♦

DAS UND MEHR ...

Ihr seid auf den Geschmack gekommen? Dann taucht jetzt in das pure HSV-Hörerlebnis ein. Den HSV-Podcast „PUR DER HSV“ – unterstützt vom HSV Fan-Konto der comdirect – gibt es dabei auf den üblichen Streaming-Plattformen wie **Podigee**, **iTunes**, **Spotify**, **Stitcher** oder **Deezer**. Dort gibt es auch die weiteren Folgen des HSV-Hörspiels.



JETZT ABER RANHALTEN

Das kostenlose HSV Fan-Konto: jetzt überall kontaktlos zahlen und viele Vorteile sichern



Jetzt kostenlos eröffnen:
www.hsv.de/fankonto

**HSV
FAN-KONTO**

powered by
comdirect



SCHÖNES DING!

Jubiläum: Vor 50 Jahren kürte die ARD-Sportschau zum ersten Mal das **TOR DES MONATS**. Bislang wurden 16-mal HSVer mit der Sieger-Medaille ausgezeichnet.



Die Idee, die Sportjournalist Klaus Schwarze Anfang der 1970er Jahre von einer England-Reise mitbrachte, war und ist grandios. Und so nachhaltig, dass ihre immer neue Umsetzung nun schon ein halbes Jahrhundert nahezu unverändert und ohne große Abnutzungserscheinungen überstanden hat. Das „Tor des Monats“ ist inzwischen längst zum Markenzeichen der ARD-Sportschau geworden, ein unverzichtbarer „Klassiker“, eine TV-Institution. Wie groß seine

Fangemeinde ist, konnten die Macher der Sendung schon unmittelbar nach der Premieren-Ausstrahlung im März 1971 erahnen: Kolportierte 600.000 (!) Postkarten-„Stimmzettel“ brachten damals die Kölner Briefträger sowie Hausmeister und Redakteure im Westdeutschen Rundfunk gehörig ins Schwitzen. Am Ende mussten Insassen der nahegelegenen Justizvollzugsanstalt Klingelpütz helfen, den gewaltigen Postberg zu sortieren und auszuwerten.



Fußball-Demokratie: Die Mehrheit entscheidet. Wer mitmacht, kann gewinnen. Tor-schütze Frank Mill und Sportschau-Moderator Rainer Koppke im Mai 1988 an der „Wahl-Urne“ im VIP-Raum des Volksparkstadions.

Komprimierte (Fußball-)Kunst

Der Grund für diese Erfolgsgeschichte liegt auf der Hand: Die zwei- bis maximal drei-minütigen Filmchen mit dem Zusammenschnitt der fünf nominierten Treffer liefern in schneller Folge stets eine atemberaubende Essenz dessen, was den Fußball so faszinierend macht: Slalom-Solo, Volleyschuss, Fallrückzieher, Flugkopfball, Distanz-Kracher. Hacke, Spitze, einzwei-drei. Winkel, Innenpfosten, Unterkante-Latte – drin! Fußball-Leckerbissen ohne Sättigungsbeilage, das vielzitierte „Salz in

der Suppe“ in Reinform. Kurz: komprimierte (Fußball-)Kunst.

Große Kunst war lange auch die Art der Präsentation: Anfangs kündigte eine Comicfigur mit Torwartkappe die fünf zur Wahl stehenden Tore an, eine Art öffentlich-rechtliches Nummerngirl. Ende der 1970er bis Mitte der 1980er Jahre verwendeten die Sportschau-Macher als Jingle und Hintergrundmusik für das „Tor des Monats“ den Rhythmus-Teil des Disco-Hits „Don't Let Me Be Misunderstood“ von Santa Esmeralda. Quentin Tarantino untermalte mit diesem Song eine Schlüsselszene seines Blockbusters „Kill Bill“ und verhalf ihm so im Jahr 2003 zu erneuter Popularität. Die Cutter verstanden es stets bravourös, das charakteristische Crescendo und den Musik-Höhepunkt mit den Bildern und Zeitlupeneinstellungen vom Reinrauschen und Einschlagen des Balls in die Maschen und Kreuzecke zu synchronisieren. Prägende Momente der Fußball-Sozialisation. Bis heute bei jedem Hören des Songs ein zuverlässiger Gänsehautauslöser und Trigger fürs Kopfkino und eine Zeitreise in die Kindheit, als im Garten oder auf dem Dorf-Sportplatz unter lautem Intonieren der Melodie versucht wurde, die Zauberschüsse der Idole nachzuahmen.

Kopien und Originale

Genau dazu fordert die Sportschau ihre Zuschauer jetzt anlässlich des anstehenden goldenen Jubiläums auf: „Stellen Sie eines dieser Tore zu Hause nach, filmen Sie das Ganze, senden Sie uns ein Video davon, und werden Sie Teil der Sportschau.“ Zur Anschauung wurde das Archiv geöffnet und im Internet die historische Tor-Parade zum Durchklicken bereitgestellt: www.sportschau.de/sendung/tm/archiv/ Was für eine herrliche Zeitreise! Was für ein wunderbarer Zeitfresser!

Seit der Erstauflage, die im März 1971 ein gewisser Gerald Faltermeier vom

damaligen Regionalligisten SSV Jahn Regensburg mit einem Freistoß-Strahl in den Torgiebel für sich entschied, wurden bis heute exakt 555 weitere Kunst-Tore prämiert. Prost! Rekordgewinner mit allein einem Dutzend Auszeichnungen ist Lukas Podolski, gefolgt von Jürgen Klinsmann (7) sowie Mario Basler, Kalle Rummenigge und Klaus Fischer (je 6). Letzterer traf im Juli 2003 artistisch im Nostalgie-Derby der Altstars des TSV 1860 München und des FC Bayern – mit 53 Jahren, fast 28 Jahre nach seinem ersten Triumph beim Tor des Monats. Ältester Preisträger ist der Fallrückzieher-Experte damit allerdings nicht. Diesen Rekord hält seit Januar 2001 der Altherren-Kicker Kurt Meyer von Blau-Weiß Post Recklinghausen, der im Alter von 79 Jahren den Ball raffiniert ins Tor

zwirbelte. Am häufigsten siegten Treffer des FC Bayern (62 – die Masse macht's), der kurioserweise auch die meisten Tore des Monats kassierte (28 – im Netz des Primus zappelt der Ball offenbar besonders schön). In der Publikumsgunst besonders weit oben rangieren Distanz- (151) und Volleyschüsse (87), Fall- (77) bzw. Seitfallzieher (44) und Alleingänge (70). 14-mal hatten Frauen bei der Abstimmung die Nase vorn, neunmal siegten von Torhütern erzielte Treffer. Auch sechs Eckstöße, zwei Eigentore, der Elfmeter des 16-jährigen, am Down-Syndrom erkrankten Michael Freudsperger gegen Bundesliga-Keeper Tom Starke (März 2015) und der Winkelschuss des Hamburger Blindenfußballers Serdal Çelebi (August 2018) erhielten die meisten Stimmen.

Traumhaft schön und zugleich sportlich höchst bedeutsam: Die Geniestreiche von Felix Magath im Mai 1983 im Athener ...



... und von Manni Kaltz im Juni 1987 im Berliner Olympiastadion bescherten den Schützen Sportschau-Gold und dem HSV Neuzugänge für den Briefkopf und die Pokalvitrine.





Der Erste und der Letzte, kurze und lange Wartezeiten: Nur etwas mehr als ein Jahr nach Einführung des Wettbewerbs verging, ehe sich im Mai 1972 mit Manni Kaltz (l.) erstmals ein HSVer die Sieger-Medaille erschoss. Der feine Lupfer von Eljero Elia in Nürnberg (r.) im Dezember 2009, also vor nun schon mehr als einem Jahrzehnt, war die bislang letzte preiswürdige Aktion. Wer setzt die Ehrenliste endlich fort?

HSV-Gewinnzahlen: 16 aus 556

Und der HSV? Seine Spieler haben es bis heute 16-mal auf die Ehrentafel der Torschützen des Monats geschafft, Manni Kaltz und Felix Magath sogar doppelt, Kevin Keegan und Piotr Trochowski im Dress ihrer Nationalmannschaften. Kaltz war es auch, der die Liste der prämierten HSV-Schützen im Mai 1972 im Stadion an der Grünwalder Straße eröffnete. Der damals erst 19-Jährige war bei der 14. Ausspielung des Wettbewerbs erfolgreich, als er Bayerns Nationaltorwart Sepp Maier mit einem schmunzigen Distanzschuss überwand. Und in Bahrenfeld? Weniger als ein Drittel der hochdekorierten HSV-Treffer, nämlich gerade mal fünf, fielen vor heimi-

scher Kulisse. Besucher des Volksparkstadions konnten jedoch noch zusätzliche sieben außergewöhnliche Treffer erleben und an exponierter Stelle in ihrer Fußball-Gedächtnisschatzkiste einsortieren (siehe Tabellen auf der Seite 68).

Das Warten auf die Medaille

„Gut Ding“ will bekanntlich manchmal Weile haben. Für HSV-Rekordknipser Uwe Seeler etwa, der während seiner erfolgreichen Laufbahn so viele unvergessliche, traumhaft schöne und damit unbedingt preisverdächtige Treffer erzielte, kam die Einführung des Tors des Monats, knapp ein Jahr vor seinem Karriereende, eigentlich zu spät. Eigentlich. Denn quasi

nachträglich sicherte sich auch „Uns Uwe“ noch seinen verdienten Platz im erlauchten Kreis der Bilderbuch-Torschützen. Im Juli 1985, im Alter von fast 49 Jahren, legte sich der ewige Mittelstürmer noch einmal waagrecht in die Strafraumluft und drosch in einem Benefizspiel im englischen Leeds die Kugel per Seitfallzieher in die Maschen.

In Zeiten, da auch Amateurkicks in voller Länge und Farbe aufgezeichnet werden, ist die Konkurrenz und Auswahl nicht kleiner geworden. Der bislang letzte HSVer, der sich ganz nach oben aufs Sportschau-Treppchen zauberte, war im Dezember 2009 Eljero Elia mit seinem feinen Lupfer beim 1. FC Nürnberg. Seither gab es zwar

einige Nominierungen, aber kein Sportschau-Gold mehr. Am dichtesten dran war im Februar 2014 noch Hakan Calhanoglu mit seinem frechen 40-Meter-Freistoß gegen Borussia Dortmunds Roman Weidenfeller. Dem Türken fehlte am Ende in der Zuschauergunst nur ein mickriger Prozentpunkt gegenüber dem mit einem Volleyschuss gegen Real Madrid erfolgreichen Schalcker Klaas-Jan Huntelaar. Zu starke bzw. hübsche Konkurrenz in Form eines eingesprungenen Volley-Hackentors von Frankfurts Luka Jovic hatte im April 2018 als bislang letzter HSVer, der es in die Verlosung schaffte, auch Aaron Hunt. Dessen Balsam-Böller und Hoffnungs-Hammer im Abstiegskampf landete zwar passgenau im Kreuzeck des Schalcker Kastens, bei der Abstimmung jedoch nur auf Platz drei.

Im Juli 2019 durfte zwar endlich mal wieder ein HSVer jubeln. Doch Aaron Opuku, der gegen Viktoria Köln den Ball mit der Hacke versenkte, war zu diesem Zeitpunkt (wie aktuell auch) verliehen und bejubelte sein Kunststück im Trikot von Hansa Rostock. Das zählt somit nur so halb und schafft es nicht als Nr. 17 in unsere Liste. Also: Es wird mal wieder Zeit! Kalender raus und Rotstift gezückt! Wir wüssten da schon ein paar Termine im April oder Mai, an denen es wichtig und deshalb auch besonders schön anzusehen wäre ...

Drin mit Schmackes und doch hauchzart vorbei: Maxi Beisters Pokal-Kracher gegen Köln im Dezember 2013 ...



... Hakan Calhanoglu frecher 41-Meter-Freistoß gegen Dortmund im Februar 2014 ...



... oder der „Hammer des Hunters“ gegen Schalke im April 2018 rauschten zwar auf direktem Weg ins gegnerische Tornetz, das HSV-Langzeitgedächtnis und die Sportschau-Nominierungsliste, aber am Ende auch ganz knapp an der obersten Stufe des Siegtreppchens vorbei.



Prämierte HSVer (v.l.): Der tieffliegende Peter Nogly (Januar 1975), die „Schlingel“ und Slalom-Künstler Buffy Ettmayer (November 1975) und Horst Hrubesch (Februar 1979) und die fulminanten Fernschützen Piotr Trochowski und Ivica Olic (Oktober und November 2008).



TORE DES MONATS FÜR DEN HSV

Datum	Typ	Torschütze	Wettbewerb	Gegner (Heim/Auswärts)	Tor zum/Endstand
06.05.72	Fernschuss	Manfred Kaltz	Bundesliga	FC Bayern (A)	2:1 (25.) / 3:4
25.01.75	Flugkopfball	Peter Nogly	Bundesliga	Mönchengladbach (H)	1:1 (66.) / 1:1
05.11.75	Solo	Hans "Buffy" Ettmayer	UEFA-Cup, 2. Rd.	Belgrad (H)	2:0 (78.) / 4:0
20.09.78	Flugkopfball	Kevin Keegan	EM-Qualifikation	Dänemark (A, Kopenhagen)	2:0 (22.) / 4:3
10.02.79	Solo	Horst Hrubesch	Bundesliga	Mönchengladbach (A)	2:2 (76.) / 3:4
29.08.81	Fernschuss	Wolfgang Felix Magath	DFB-Pokal, 1. Rd.	Stuttgarter Kickers (A)	3:1 (66.) / 5:1
06.02.82	Fernschuss	Caspar Memering	Bundesliga	Nürnberg (H)	3:0 (42.) / 6:1
25.05.83	Fernschuss	Wolfgang Felix Magath	EC Landesmeister, Finale	Juventus Turin (n, Athen)	1:0 (9.) / 1:0
28.07.85	Seitfallzieher	Uwe Seeler	Benefizspiel	England 1966 (A, Leeds)	3:1 (?) / 4:6
20.06.87	Freistoß	Manfred Kaltz	DFB-Pokal, Finale	Stuttgarter Kickers (n, Berlin)	2:1 (88.) / 3:1
13.08.88	Seitfallzieher	Thomas von Heesen	Bundesliga	Hannover (A)	3:0 (71.) / 3:2
21.02.97	Volleyschuss	Sven Kmetsch	Bundesliga	Freiburg (A)	1:0 (32.) / 4:0
15.12.01	Seitfallzieher	Roy Präger	Bundesliga	Freiburg (H)	1:0 (30.) / 1:1
15.10.08	Fernschuss	Piotr Trochowski	WM-Qualifikation	Wales (H, Mönchengladbach)	1:0 (72.) / 1:0
23.11.08	Fernschuss	Ivica Olic	Bundesliga	Werder (H)	2:1 (74.) / 2:1
12.12.09	Heber	Eljero Elia	Bundesliga	Nürnberg (A)	1:0 (47.) / 4:0

WEITERE TORE DES MONATS IM VOLKSPARKSTADION

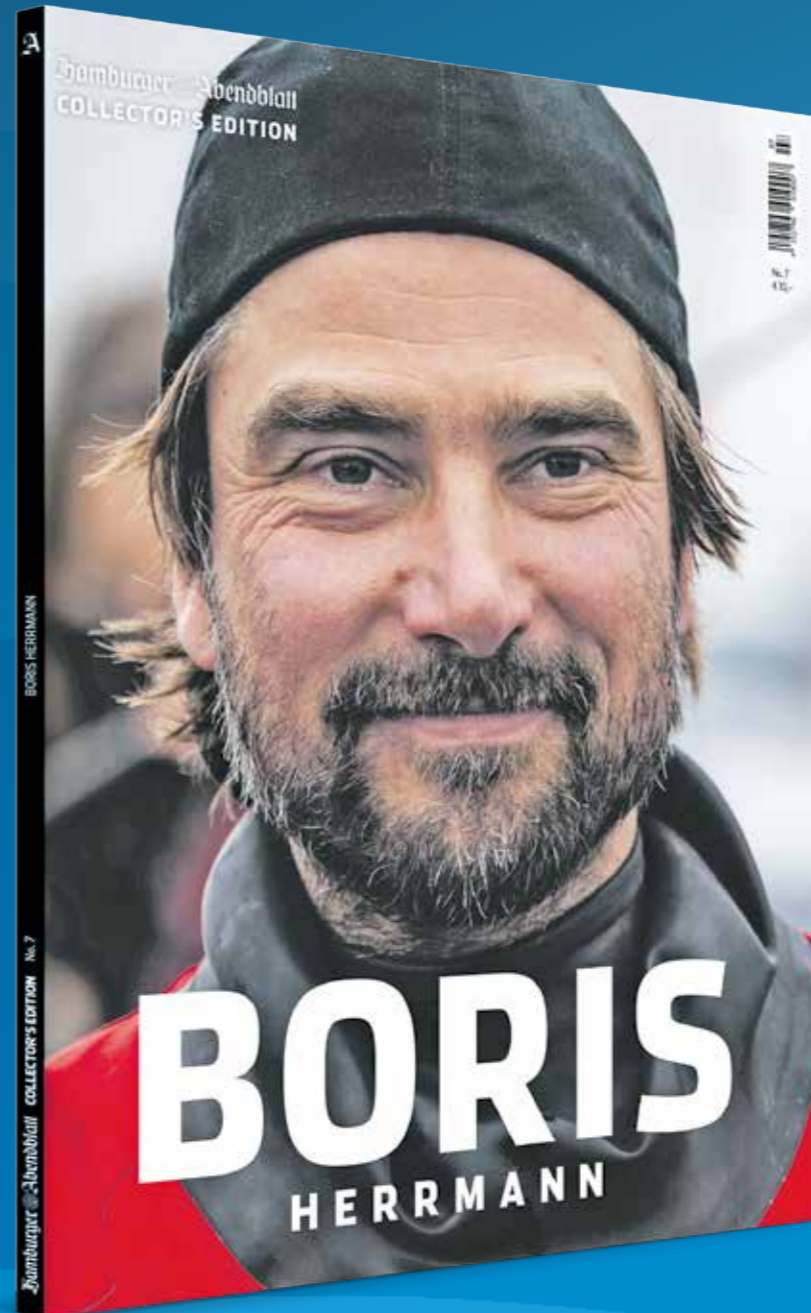
Datum	Typ	Torschütze	Wettbewerb	Gegner (Heim/Auswärts)	Tor zum/Endstand
29.04.78	Flugkopfball	Yasuhiko Okudera	Bundesliga	FC St. Pauli - 1. FC Köln	5:0 (86.) / 5:0
26.03.83	Solo	Paul Breitner	Bundesliga	HSV - FC Bayern (H)	1:1 (52.) / 1:1
28.11.84	Solo	Karl-Heinz Rummenigge	UEFA-Cup, 3. Rd.	HSV - Inter Mailand (H)	1:1 (47.) / 1:2
22.03.86	Fernschuss	Matthias Herget	Bundesliga	HSV - Uerdingen (H)	0:2 (41.) / 1:4
23.03.89	Hackentrick	Rüdiger "Sonny" Wenzel	Bundesliga	FC St. Pauli - HSV	1:0 (2.) / 1:2
15.09.01	Fallrückzieher	Marcin Miciel	Bundesliga	HSV - Mönchengladbach (H)	3:3 (90.) / 3:3
25.03.06	Fernschuss	Florian Krinke	Bundesliga	HSV - Dortmund (H)	2:3 (83.) / 2:4

Quelle: Tabellen: Broder-Jürgen Trede



Die Tore der Anderen: Matthias Hergets 50-Meter-Schuss vom März 1986 (l., Abendblatt-Ausschnitt) oder Yasuhiko Okuderas meisterlicher Flugkopfball im Saisonfinale 1978 (r.) - legendäre Volkspark-Volltreffer, Stoff für Heldensagen.

Weltklasse



Jetzt

erhältlich

€ 10,- | Treuepreis € 8,-*

*Gilt nur für Abonnenten des Hamburger Abendblattes beim Kauf über das Hamburger Abendblatt.

erhältlich bei amazon.de

Preis ggf. zzgl. Versandkosten.

Hier erhältlich

Hamburger Abendblatt-Geschäftsstelle
Großer Burstah 18-32 | Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 10-16 Uhr

abendblatt.de/boris ☎ 040/333 66 999 📖 Im Buch- und Zeitschriftenhandel
(Mo.-Fr. 8-18 Uhr)

Hamburger Abendblatt

FUNKE Medien Hamburg GmbH, Großer Burstah 18-32, 20457 Hamburg

Sieben Tage die Woche treff' ich für Dich – HA-ES-VAU!

Statistik-Spielerei: In mittlerweile fast 58 Bundesliga-Jahren schafften es nur zehn Spieler, **AN JEDEM WOCHENTAG MINDESTENS EIN TOR** zu erzielen. Der exklusive Klub, dem drei HSVer angehören, wurde vor 50 Jahren von **UWE SEELER** gegründet.



Haken dran: Uwe Seeler erzielt am 5. März 1971 gegen Kaiserslautern das zweite seiner drei Freitagstore.

zum 1:1, 2:1 und 3:1. Nicht lupenrein (zwischen Tor 2 und 3 lag die Halbzeitpause), aber trotzdem eine blitzsaubere Vorstellung. Und eine echte Rarität. Seeler hatte damit nämlich als erster Bundesliga-Spieler überhaupt an allen sieben Wochentagen mindestens einmal eingenetzt. Der Freitag hatte ihm noch in seiner Sammlung gefehlt.

Bis heute haben der HSV-Ikone dieses Kunststück gerade mal neun weitere Spieler nachmachen können. Zwei von ihnen trugen dabei oder auf dem Weg dahin das HSV-Trikot (siehe Tabelle). Thomas von Heesen trat dem illustren Zirkel am 25. November 1990, einem Sonntag, ebenfalls im Volkspark bei – standesgemäß mit einem Tor im Stadtderby gegen den FC St. Pauli. Uwe Bein, inzwischen in Diensten von Eintracht Frankfurt, zog exakt drei Wochen später nach und besiegelte seine Club-Mitgliedschaft später mit einem Last-Minute-Tor im Neckarstadion gegen den VfB Stuttgart. Kurios:

„Jeden Tag eine gute Tat“ – das Motto der Pfadfinderbewegung auf dem Fußballplatz umzusetzen, war und ist gar nicht so einfach. Jeden Tag ein Tor? Selbst Strafraum-Raketen, denen nachgesagt wird, dass sie „treffen, wie sie wollen“, müssen da passen. Denn, wo ein Wille ist, findet sich nicht immer auch ein Pfad. Torwarthände und Verteidigerbeine, vor allem aber auch die Terminplaner und Spielplangestalter wissen das zu verhindern.

So ereignete sich am 5. März 1971, also vor einem halben Jahrhundert, im Volksparkstadion durchaus Historisches. HSV-Kapitän Uwe Seeler wurde – um noch einmal die

Pfadfindersprache zu bemühen – endgültig zum „Feldmeister“. Ein gutes Jahr vor seinem Karriereende präsentierte die der Mittelstürmer auf glitzerndem Schneepar-kett und unter gleißendem Flutlicht noch einmal die entscheidenden Tugenden eines

Torjägers und zeigte, wie das Hamburger Abendblatt schwärmte, „wie es gemacht wird: mit Kampfgeist, Aufopferung, Reaktion und jenem ‚Riecher‘, den man nicht ein-pauken kann.“ Beim 5:2-Erfolg über den 1. FC Kaiserslautern markierte Seeler die Treffer



Sonntagskinder: Thomas von Heesen (l.) machte am 25. November 1990 seine Klub-Mitgliedschaft perfekt, Ex-Mitspieler Uwe Bein (r.) folgte nur drei Wochen später.



Nur zwei der 1.866 Bundesliga-Partien des HSV fielen auf einen Montag. Doch bei diesen präsentierten sich die drei hier erwähnten Spieler extrem wach: Am 30. März 1964, dem Ostermontag, legte Seeler Frankfurts Torwart Egon Loy beim 2:2 im Auswärts-Nachholspiel gleich zwei Eier ins Netz. Und am 3. Oktober 1988 steuerten erst

von Heesen und dann Bein je einen Treffer zum 4:1-Sieg beim 1. FC Nürnberg bei. In der laufenden Saison gibt es übrigens zehn Spieler, denen nur noch ein Wochentag fehlt, um ihre persönliche Sieben-Tages-Liste zu komplettieren: Lars Stindl der Montag, der als Erstliga-Spiel-termin ab der kommenden

Spielzeit abgeschafft wird, den anderen neun – Ihlas Bebou, Julian Brandt, Daniel Caligiuri, Daniel Didavi, Theodor Gebre Selassie, Martin Hinteregger, Max Kruse, Marco Reus und Robert Lewandowski – der Donnerstag. Packt es noch einer von ihnen in den erlauchten Kreis? Es wird schwer, denn für den

Gründonnerstag, früher ein gängiger Termin, sind in diesem Jahr keine Spiele angesetzt. ♦

7 TAGE – 10 KÖPFE

Nr. Spieler	Vereine (BL-Tore)	BL-Tore gesamt	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1 Uwe Seeler	HSV	137	2 30.03.1964	3 05.05.1964	10 04.09.1968	1 26.03.1964	3 05.03.1971	117 31.08.1963	1 03.05.1970
2 Bernd Hölzenbein	Frankfurt	160	1 30.03.1970	7 16.10.1973	6 01.09.1971	3 19.03.1970	12 03.10.1969	130 20.04.1968	1 03.05.1970
3 Thomas von Heesen	HSV (99), Bielefeld (1)	100	1 03.10.1988	7 09.03.1982	8 10.10.1984	1 23.03.1989	15 30.04.1982	65 30.05.1981	3 25.11.1990
4 Uwe Bein	Frankfurt (38), HSV (22), Köln (17), Offenbach (14)	91	1 03.10.1988	7 18.08.1987	3 03.04.1985	3 19.04.1984	10 11.05.1984	66 20.08.1983	1 16.12.1990
5 Stefan Kuntz	Klautern (75), Bochum (47), Uerdingen (32), Bielefeld (25)	179	2 28.09.1987	15 23.08.1983	15 31.08.1983	2 25.05.1989	40 19.10.1984	104 13.08.1983	1 16.02.1992
6 Michael Zorc	Dortmund	131	2 31.03.1986	10 28.08.1984	4 03.04.1985	3 25.04.1985	24 06.12.1985	85 22.01.1983	3 21.03.1993
7 Souleyman Sané	Wattenscheid (39), Nürnberg (12)	51	1 16.04.1990	2 04.09.1990	1 03.04.1991	1 12.04.1990	16 12.10.1990	28 13.08.1988	2 27.02.1994
8 Christian Ziege	FC Bayern (38), M'gladbach (0)	38	1 26.04.1993	1 23.08.1994	2 02.09.1992	2 20.02.1992	2 17.05.1991	25 05.09.1992	5 23.05.1993
9 Andreas Möller	Dortmund (71), Frankfurt (33), Schalke (6)	110	2 16.04.1990	9 25.08.1987	3 17.02.1988	2 30.11.1989	19 11.09.1987	70 06.09.1986	5 06.11.1994
10 Bernd Hobsch	Werder (33), 1860 München (18), Nürnberg (0)	51	1 26.04.1993	3 17.08.1993	1 05.05.1999	1 09.09.1993	11 19.02.1993	31 27.02.1993	3 08.08.1993
Gerd Müller	FC Bayern	365		7 02.04.1968	20 20.10.1965	6 30.10.1969	8 10.10.1969	322 28.08.1965	2 03.05.1970
Robert Lewandowski	FC Bayern (194), Dortmund (74)	268	1 15.02.2021	1 23.09.2014	2 22.09.2010		28 04.03.2011	188 20.11.2010	34 19.09.2010

Quelle: Kicker Sportmagazin, Broder-Jürgen Trede, Stand: 19. März 2021

Sie besitzen eine Affinität zum HSV, betreiben aktiv Business-Networking und suchen nach einer exklusiven Business-Plattform im Rahmen eines höchst emotionalen und elitären Kreises des Hamburger SV?

Mit einer Mitgliedschaft im „1887 Club“ erleben Sie den HSV, hautnah an der Profi-Mannschaft und der Führungsebene, in einem exklusiven Ambiente.

**NUR
DER
HSV**

1887 ★ CLUB

EINE EINZIGARTIGE VERBINDUNG
IM ZEICHEN DER RAUTE

EXKLUSIVE LEISTUNGEN

- ◆ Jedes 1887 Clubmitglied erhält das **offizielle 1887 Club Outfit**
- ◆ Pro Saison **vier zusätzliche HSV Business-Seats** zu einem Heimspiel nach Wahl
- ◆ Persönlich **reservierter VIP-Parkplatz** „Weiß“ zu allen 17 HSV-Heimspielen
- ◆ **Unternehmensdarstellung** auf der Website und im Vereinsmagazin
- ◆ Pro Saison zwei Doppelzimmer-Übernachtungen im offiziellen HSV-Mannschaftshotel, **Grand Elysée Hamburg**, unmittelbar vor einem Heimspiel nach Wahl
- ◆ Regelmäßige **Clubveranstaltungen** mit Spielern und Führungsebene des HSV
- ◆ **Exklusive Angebote** für Mitglieder mit der persönlichen 1887 Club Mitgliedskarte

AKTUELLE MITGLIEDER

Malereibetrieb
Block e.K.

AMPri Handels-
gesellschaft m.b.H.

Die Personalköpfe
GmbH

HF Bauunter-
nehmen GmbH

Hammel Immobilien

AgraForUm GmbH

Jess Immobilien-
management

All4Labels-Gruppe

Ilona Luttmann

Jürgen Matthes
Schülersprachreisen

Dias-Gruppe GbR

Buxtrade GmbH

MFK Mobilfunk-
kontor Hamburg
Vertriebsgesell-
schaft mbH

AM Immobilien

Malte & Ines
Nemitz

Koognagel
GmbH & Co. KG

Steuerberater
Pientka

Riewesell GmbH

Storimpex
Baustoffe GmbH

F.W.M.
Schorbach KG

MULTIVIA
GmbH & Co. KG

Lars Stoll GmbH
Kälte-Klima-
Wärmetechnik

Eugen Block
Holding GmbH
& Co. KG

Cleanforce
GmbH

Mares Shipping
GmbH

ANSPRECHPARTNER FÜR WEITERE INFOS:

Tim Becker

TEL 040/4155-2013

MAIL tim.becker@sportfive.com

WEB www.hsv.de/1887club

»Diesen Weg können wir nur gemeinsam gehen«

Nachwuchsdirektor **HORST HRUBESCH** spricht über seine Rückkehr zum HSV und erklärt, weshalb Nachwuchsteams und -trainer in Zukunft über einen längeren Zeitraum zusammenarbeiten werden, welchen Stellenwert Kreativität und Kontinuität für ihn haben und warum das Wort „Nachwuchsleistungszentrum“ seiner Philosophie von Jugendfußball nur bedingt gerecht wird.

Stephan Ambrosius, Jonas David, Ogechika Heil und Josha Vagnoman – die Youngster im Team von Daniel Thioune machen in dieser Saison auf sich aufmerksam, erhielten alle bereits Spielzeit in der 2. Bundesliga und gehen so den nächsten Schritt in ihrer Entwicklung. Was sie eint: Allesamt haben sie große Teile ihrer fußballerischen Ausbildung im Nachwuchsleistungszentrum in Norderstedt und der Alexander-Otto-Akademie absolviert und stehen damit sinnbildlich für den Weg, den der HSV mit seinem NLZ gehen möchte. „Kontinuität“ und „Geduld“ – diese Worte bringt auch Nachwuchsdirektor Horst Hrubesch immer wieder über die Lippen, wenn er über seine Aufgabe im Nachwuchsleistungszentrum spricht. Es sind die Schlagworte, die seine Philosophie von Jugendfußball am prägnantesten untermauern und an denen er auch seine eigene Arbeit misst. So legte der einstige Torschützenkönig der Bundesliga seinen Fokus bei Amtsantritt im vergangenen Sommer auf das Vorantreiben und Anstoßen von Prozessen, hielt sich medial zunächst zurück und konzentrierte sich auf die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden und Spielern am Volkspark sowie in Ochsenzoll. Im Fokus, so Hrubesch, stehe schließlich nicht er, sondern vielmehr die Spieler. Ziel des NLZ ist es, junge Talente bei der Erfüllung ihres Traums vom Profifußball bestmöglich zu unterstützen und sie aufzufangen, sollte sich dieser Traum nicht verwirklichen. Wie sich Hrubesch diese Unterstützung im Alltag konkret vorstellt, welche Rädchen des eingeschlagenen Weges bereits ineinandergreifen und welche Herausforderungen er mit Blick auf die Corona-Pandemie wahrnimmt, das erklärte der 69-Jährige kürzlich in einem digitalen Pressegespräch den vielen interessierten Medienvertretern und sprach **über...**

...seinen Arbeitsalltag in Norderstedt und an der

Alexander-Otto-Akademie: Ich habe die ersten Monate genutzt, um alle Mitarbeitenden und die Arbeitsabläufe vor Ort kennenzulernen. Es fallen in Norderstedt und am Campus viele Aufgaben an, die ich delegieren muss. Ich versuche aber, möglichst oft auf dem Platz an beiden Standorten und auch hin und wieder bei den Profis vorbeizuschauen. Es ist ein Mix aus organisatorischen Dingen und der Arbeit am Platz.

... seine Entscheidung, als Direktor Nachwuchs zum HSV zurückzukehren:

Ich war fast 20 Jahre lang beim DFB angestellt und hatte keine Ambitionen, den Verband zu verlassen, weil ich mich dort sehr wohl gefühlt habe. Der enge und letztlich verbindende Kontakt zum HSV ist maßgeblich über Jonas Boldt zu Stande gekommen. Jonas und ich kennen uns durch seine Leverkusener Zeit schon etwas länger. Als er nach Hamburg wechselte, hat er sich dem Thema Nachwuchs zugewandt und so sind wir vermehrt ins Gespräch gekommen. Es wurde schnell klar, dass wir ähnliche Vorstellungen von der Nachwuchsförderung haben. Ich freue mich nun, diesen Weg mitgehen zu können und komme jeden Tag mit einem Lachen zur Arbeit. Es ist ein Job, der einfach Spaß macht – und genau das müssen wir vorleben, dann kriegen wir es auch von den Kids zurück. Gleichzeitig ist aber auch klar: Ich bin gern bereit, alles reinzulegen. Aber es muss und wird danach auch ohne mich weitergehen. Es kommt jetzt hier kein Hrubesch vorbei, schmeißt irgendwo einen Deckel drauf und sagt: „Das und das und das ändern wir.“ Den Weg, den wir nun eingeschlagen haben, können wir nur gemeinsam gehen. Da müssen alle – von den Profis angefangen bis runter zu den Kinderperspektivteams und den Fußballschulen – an einem Strang ziehen. Wir müssen ein Team sein und mit einer Zunge sprechen. Das wird nicht von heute auf morgen funktionieren, sondern seine Zeit brauchen.

... seinen persönlichen Weg aus Westfalen in den

Norden: In den fünf Jahren und auch im Nachgang meiner Karriere hat die Verbindung nach Hamburg und zum HSV immer weiter bestanden, ist nie abgerissen. Ich bin nach 1983 emotional nie wieder weggegangen, bin trotz meiner westfälischen Herkunft in Führungszeichen Hamburger „geblieben“. Ich habe in Hamburg das gefunden, was ich für mein Leben gebraucht habe. Die Leute, die Stadt, das Umfeld, es hat sich alles zusammengefügt. Das hat für mich einfach sehr gut gepasst. Heute lebe ich etwas außerhalb in Schleswig-Holstein, auch dort herrscht immer eine großartige Atmosphäre. Ich fühle mich im Norden sehr wohl – und der HSV gehört für mich untrennbar dazu.

... die Grundausrüstung in der NLZ-Ausbildung: Wir wollen wieder verstärkt darauf setzen, Fußball zu spielen und nicht zu starr in taktischen Formationen zu denken. Wir wollen

den Ball aus der Bewegung des einen in die Bewegung des anderen spielen. Das geht bereits in den Fußballschulen und dem Kinderperspektivtraining los und findet in unseren Nachwuchsmannschaften schließlich seine Fortsetzung. Es geht dabei in erster Linie um die Begeisterung der Kids. Mit Blick auf die höheren Altersklassen am Campus kommt natürlich die Leistungsebene hinzu, dann ist es taktisch geprägter und auch ergebnisorientierter. Aber auch da gilt: Wenn wir immer gepresstes Training voller Vorgaben durchziehen, können wir nicht erwarten, dass wir kreative Spieler ausbilden. Dann haben wir am Ende einen Einheitsbrei. Ich habe hier in meinen ersten Monaten so viele gute, individuell starke und selbstständige junge Fußballer gesehen, kleine elf oder zwölf Jahre alte Jungs und Mädels. Warum fällt das teilweise später weg? Und wie kann ich das verhindern? Das sind die Fragen, die ich mir stelle.

... den Mannschaftsrhythmus im NLZ: Wir werden unsere Mannschaften zukünftig jeweils über drei Jahre begleiten, weil es den Spielern und Trainern mehr Sicherheit gibt, der Austausch größer wird und wir uns erhoffen, die Kids so langfristig noch besser auszubilden. Es geht dabei auch darum, Vertrauen aufzubauen und außerfußballerische Dinge wie die Schule, die Familie oder die Pubertät im Blick zu behalten. Besonders gravierend ist das, wenn die Spieler von der U15 den Sprung in die U16 und an den Campus nehmen. Dabei werden sie zukünftig von ihrem Trainerteam begleitet, so dass sie schon vertraute Ansprechpersonen um sich herum wissen. Durch diese Achse erhoffen wir uns noch mehr Stabilität.

... die Verbindung zwischen der Nachwuchsarbeit und der Profiabteilung:

Innerhalb unseres NLZ haben wir den großen Vorteil, hauptamtliche Trainer zu beschäftigen, die sich Tag und Nacht mit der Ausbildung der Jungs beschäftigen und im permanenten Austausch zueinander stehen. Zudem sind wir in Norderstedt und am Campus bis hin zu den Profis absolut durchlässig, haben top Bedingungen und wie erwähnt einen sehr guten Staff. Darüber hinaus haben wir mit Jonas Boldt einen Sportvorstand, der diesen Weg komplett unterstützt und mit Daniel Thioune einen Cheftrainer, der selbst aus dem Nachwuchsbereich kommt. Mit Hannes Drews konnten wir zudem eine enge Verbindung runter zur U21 schaffen. Auf diese enge Verbindung setzen wir. Daran werden wir uns zukünftig messen lassen müssen, das ist gar keine Frage. Aber der Weg, davon bin ich überzeugt, wird erfolgreich sein.

... den Einfluss der Corona-Pandemie auf die aktuelle Arbeit im NLZ: Es ist natürlich hinderlich für die jungen Spieler, dass der Trainingsbetrieb für so viele Monate unterbrochen war. Vor allem im Kindesalter sind ein geregelter Wettkampfmodus, Training und Spiele extrem wichtig. Auf der



„Bei mir gibt es immer nur eine Wir-AG“, sagt Horst Hrubesch und sucht deshalb auch immer wieder das Gespräch mit den Trainern sowie Nachwuchstalenten des HSV.

anderen Seite haben wir nun die Chance, zu erkennen, was wir in der Lage zu leisten sind. Es geht darum, mit den Kids zusammen andere Wege zu gehen und neue, kreative Ideen zu entwickeln. Insofern bietet diese Zeit auch die große Chance, die Kinder mit ins Boot zu nehmen und ihnen Eigenverantwortung zu geben. Deshalb ein großes Kompliment an alle Beteiligten, die sich über die Wintermonate verschiedene Challenges ausgedacht haben, die die Kids dann zu Hause absolviert haben und die entsprechenden Videos ins Netz gestellt haben. Wir haben gesehen: Wir haben viele Ideen und verschiedene Lösungsansätze gefunden, aber wir freuen uns natürlich extrem, wenn wir langsam wieder alle zurück auf die Plätze dürfen.

... mögliche Vorteile, die das Home-Training für die Spieler mit sich bringt:

Wir haben in den zurückliegenden Monaten festgestellt, wie viele Ideen die Kids haben, wie kreativ sie in der Gestaltung ihrer Trainingsvideos sind. Immer wieder haben sie versucht, über die Technik zu kommen und gleichzeitig auch andere Ideen einzubringen. Das ist in dieser Zeit extrem zum Vorschein gekommen. Gerade bei den Jüngsten, also den 10- bis 13-Jährigen, geht es ja nicht immer nur ums Fußballspielen, sondern um Verantwortung und um den Spaß an der Bewegung. Ich kenne das selbst von meinen Enkelkindern: Wenn

du ihnen zeigst, wie Dinge funktionieren können, dann nehmen sie das sehr schnell an und kommen noch auf ganz viele weitere Ideen. Das ist der Weg, den wir gehen wollen. Wir wollen einen Anstoß für den eigenen Weg der Kids geben.

... die Chancen der HSV-Nachwuchstalente, im Profifußball Fuß zu fassen:

Ich bin kein Freund von Prozentangaben, wie viele Jungs es in Zukunft in die Bundesliga schaffen. Ich empfinde es so, dass wir ein reiner Ausbildungsverein sind, der versucht, seinen Spielern Dinge so an die Hand zu geben, dass sie sich selbstständig entwickeln können. Da sind wir wieder bei den Stichworten Verantwortung und Kreativität. Bei uns im Campus gibt es eine „Wall of Fame“, an der Bilder von allen Spielern hängen, die es in die Bundesliga geschafft haben. Das sind eine Menge Bilder aus vielen Jahrgängen, es schaffen also schon ein paar Jungs. Wie hoch letztlich der Anteil späterer Profis ist, hängt doch aber immer von uns ab, von der Qualität unserer Ausbildung, von der Qualität unserer Trainer, von der Qualität unserer Trainingseinheiten. Die Themen Beidfüßigkeit oder Kopfballspiel beispielsweise lassen sich dauerhaft in jeder Altersklasse verbessern. Am Ende musst du komplette Spieler ausbilden, das ist unser Ziel. Prozentual will ich mich da aber nicht festlegen, sondern freue mich vielmehr für jeden, dem dieser Sprung gelingt. ▶



Im Sommer 2020 wurde Horst Hrubesch als Direktor Nachwuchs des HSV vorgestellt und ist seither hauptverantwortlich für die Teams der U11 bis U21.

... den Begriff „Nachwuchsleistungszentrum“: Ich stoße mich etwas an der Begrifflichkeit, weil wir für mich vielmehr ein Ausbildungszentrum sind: Wir wollen jungen Fußballern den Spaß am Fußball geben, sie eigene Ideen entwickeln lassen, ihnen Entfaltungsräume zugestehen. Es geht nicht darum, junge Spieler frühzeitig in gewisse Dinge reinzupressen, sondern komplette Fußballer auszubilden. Und natürlich geht es auch nicht nur um Spaß, sondern auch um Arbeit und Leistung, die wir von den Spielern erwarten. Aber ich bin davon überzeugt: Wenn ich gut ausbilde, erhalte ich auch auf Dauer Leistung. Das kommt dann von ganz alleine. Fußball ist ein Sport, der ganzheitlich läuft. Es wäre schön, wenn wir in ein paar Jahren sagen können: Wir haben im Profikader acht, neun Spieler, die aus der eigenen Akademie kommen. Aktuell haben wir bereits vier, fünf Spieler oben, das zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind. Diesen Weg wollen wir geduldig weitergehen.

... seine Ziele als Direktor Nachwuchs: Für mich geht es darum, optimale Bedingungen für den Ausbildungsweg der Spieler zu schaffen. Wir haben mit unseren Standorten in Norderstedt, am Campus und auch der Profiabteilung eine gut organisierte Plattform, mit der wir arbeiten können. Der HSV wird einerseits auf kurze Distanz finanziell nicht in der Lage sein, reihenweise Topspieler einzukaufen. Andererseits halte ich den Weg über den Nachwuchs für eine richtig gute Idee, wenn

sie gut umgesetzt wird. Bei der Jugendarbeit ist ein Wort ganz wichtig: Kontinuität. Wir müssen diese Arbeit kontinuierlich betreiben, uns kontinuierlich hinterfragen und uns kontinuierlich verbessern wollen. Das ist wie gesagt immer eine Wir-Geschichte. Weder als Spieler noch in meiner späteren Karriere gab es für mich eine Ich-AG, sondern immer nur eine Wir-AG. Wir gehen die Dinge gemeinsam an, arbeiten miteinander und wollen gemeinsam Ziele erreichen. Diese Dinge stehen in der Pandemie noch stärker im Vordergrund, gelten aber immer und losgelöst von einzelnen Personen. Völlig unabhängig davon, ob ich in drei, vier oder fünf Jahren noch hier sitze, geht es darum, diesen Weg als HSV, als Raute weiterzugehen.

... die Ausbildung eines Standbeins der Spieler: Ich habe meinen Job für mich immer so definiert, dass ich nicht nur Fußballer, sondern vor allem Menschen ausbilde. Die Schule so abzuschließen, dass man neben dem Fußball noch einem weiteren Job nachkommen kann, ist für mich essenziell. Dabei sind nicht nur die Spieler selbst gefordert, sondern auch die Eltern, die Berater und wir Mitarbeitenden im NLZ. Wir haben eine Verantwortung gegenüber unseren Jugendlichen. Auch hier sehe ich uns sehr gut aufgestellt. Wir haben einen Schulkoordinator, Pädagogen und Psychologen bei uns angestellt, so dass wir den Kids auch immer einen Weg abseits des Fußballplatzes aufzeigen können. Das wird bei uns groß geschrieben. ♦

SAISON 2020/21

NACHWUCHSPARTNER

Hauptsponsor Nachwuchs

HanseMerkur



Nachwuchspartner




TECHNISCHE SYSTEME

Nachwuchsförderer





FLOATING HOMES
EIN UNTERNEHMEN DER MATTHAI-GRUPPE



Das digitale Hamburger Weg

Klassenzimmer

Mit dem neuen **MODUL »HATESPEECH«** geht das Hamburger Weg Klassenzimmer in die nächste Runde und klärt über das Thema Cybermobbing auf.

Ab dem 16. März haben Schüler der siebten bis neunten Klassenstufe wieder die Möglichkeit, am Hamburger Weg Klassenzimmer teilzunehmen. Da die aktuell geltenden Corona-Bestimmungen einen regulären Betrieb im Volksparkstadion nicht zulassen, wird das neue Modul „Hatespeech“ digital unterrichtet. Für die kommenden acht Workshops bis Anfang Mai haben die Klassenzimmer-Pädagogen ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt. Doch was bedeutet der Begriff „Hatespeech“ überhaupt?

Von „Hatespeech“ wird gesprochen, wenn Menschen in jeglicher Form abgewertet, beleidigt oder angegriffen werden. Dabei kann es sich um sexistische, rassistische oder diskriminierende Äußerungen handeln. Vor allem im digitalen Zeitalter kommt es immer häufiger vor, dass Personen über die Sozialen Medien beleidigt werden. Doch es sind nicht immer direkte Angriffe auf den Einzelnen. Oftmals werden durch Kommentare tragische Ereignisse euphemistisch dargestellt, wodurch die Betroffenen Opfer von „Hatespeech“ werden. Gerade in der jetzigen Corona-Zeit, in der viele Menschen eingeschränkt und unzufrieden sind, wird ein Ausweg in Form von Beleidigungen und Hasskommentaren über das Internet gesucht.

„Für uns als HSV-Stiftung ist das Thema Hatespeech sehr aktuell und gesellschaftlich wichtig. Nicht nur wir als bekannter Fußballclub, sondern auch immer mehr Erwachsene, Kinder und Jugendliche kommen in unterschiedlichen Alltagssituationen mit Cybermobbing in Berührung. Deswegen wollen wir das Modul Hatespeech in unserem Hamburger Weg Klassenzimmer anbieten und sensibilisieren“, sagt Sven Neuhaus, Leiter der HSV-Stiftung.

In den digitalen Workshops des Klassenzimmers wird das Thema rund um Hasskommentare im Netz bewusst aufgegriffen. Den Schülern soll über drei Stunden sensibel vermittelt werden, wie sie mit der Problematik „Hatespeech“ am besten umgehen. Das Hauptaugenmerk haben die Pädagogen vom Klassenzimmer auf die Präventivmaßnahmen gegen Hasskommentare gelegt. Dafür sollen sich die Jugendlichen aktiv mit dem Thema auseinandersetzen und eigene Erfahrungen in dem Bereich schildern. Um ein Gefühl für die Wirkung von Cybermobbing auf andere zu entwickeln, erhalten die Schüler Praxisbeispiele. Diese werden aus ver-



schiedenen Perspektiven, beispielsweise aus der Sicht der Opfer, der Zeugen oder der Täter, beurteilt. So können die Jugendlichen ein Gefühl für die Wirkung von Cybermobbing entwickeln.

Auch beim HSV ist die Bedeutsamkeit von „Hatespeech“ ein Thema. Große Fußballclubs werden täglich von allen Seiten, sei es digital oder im realen Leben, mit negativen Kommentaren konfrontiert. Um den Auswirkungen von „Hatespeech“ im Club entgegenzuwirken, wurde eine Taskforce ins Leben gerufen, die sich mit den Ursachen, Folgen und Maßnahmen beschäftigt. Somit soll aktiv gegen Hasskommentare vorgegangen werden.

Ein wichtiger Teil der Taskforce ist die HSV-Fankultur. Sie fungiert als Bindeglied zwischen Club und den Fans und hat aufgrund vieler Diskussionsthemen in den Sozialen Medien viele Erfahrungen mit „Hatespeech“ gemacht. Anhand ihrer Praxiserfahrungen wollen die Kollegen der Fankultur den Schülern die Wichtigkeit von Hasskommentaren im digitalen Klassenzimmer näherbringen.

Mit dem Modul „Hatespeech“ im Hamburger Weg Klassenzimmer geht die HSV-Stiftung einen weiteren Schritt in Richtung Aufklärung von Cybermobbing. Kindern und Jugendlichen wird durch die Workshops sensibel vermittelt, welche Folgen Hasskommentare mit sich bringen und wie man präventiv dagegen vorgehen kann. ♦



DIE HSV-STIFTUNG FÜR HAMBURGS NACHWUCHS.

Wir fördern den Nachwuchs in den Bereichen Bildung, Soziales und Sport im Großraum Hamburg.

Der-Hamburger-Weg.de





FANCLUBS AUFGEPASST: EUER NEUER PARTNER FÜR OFC-MERCHANDISING

Die Produktionsplattform „Your Club Merch“ des Labels 1887 Streetwear ist seit kurzem der erste offizielle HSV-Lizenzpartner für OFC-Fanartikel und bietet allen Fanclubs die Möglichkeit, qualitativ hochwertige Fanartikel frei nach ihren Wünschen zu produzieren.

Ihr habt euch mit sechs oder mehr Personen zusammengetan, euch einen passenden Namen überlegt und das Online-Formular für die Gründung eines offiziellen HSV-Fanclubs (OFC) ausgefüllt? Geschafft, ihr seid als Fanclub bei eurem HSV registriert! Jetzt fehlt nur noch das perfekte Logo, das eure ganz persönliche HSV-Geschichte auf den Punkt bringt und das ihr auf neuen Fanclub-Shirts, -Pullovern, -Fahnen oder auch -Aufnahmen stolz präsentieren könnt.

Bei diesem Schritt kommt es allerdings oft zu Problemen. Der Grund: Häufig wissen die HSV-Anhänger nicht, welche Produktionsstätten vertrauenswürdig sind und einem am Ende auch genau das Ergebnis liefern, das man sich wünscht. Oft entstehen dabei wilde Logos oder Farben auf qualitativ minderwertigen Artikeln, die den Fans am Ende keine Freude bereiten.



Gemeinsam mit dem HSV-Merchandising haben die HSV-Fanbeauftragten für dieses Problem eine passende Lösung entwickelt: Die Produktionsplattform „Your Club Merch“ des Labels 1887 Streetwear ist seit kurzem der erste und einzige offizielle HSV-Lizenzpartner für die Produktion von Fanartikeln für die OFCs der Rothosen.

1887 Streetwear ist ein eigenständiges Mode-Label, das von Nils Kuhlwein und Joachim Eybe geleitet wird und bereits seit 18 Jahren eigene Fanartikel produziert. Viele HSV-Fans werden das Unternehmen und ihre Produkte kennen – an Heimspieltagen mit Zuschauern stehen die Mitarbeiter in mehreren Verkaufsanhängern rund um das Volksparkstadion.

„Wir freuen uns darauf, dass Nils und Joachim mit ihrer jahrelangen Erfahrung

zur erheblichen Verbesserung des OFC-Merchandising beitragen werden“, sagt Sascha Steinbrück, Leiter Merchandising bei der HSV Fußball AG. „Wir als Club sind auf Massenproduktion ausgerichtet und können den Fanclubs bei ihren individuellen Anfragen mit oft kleinen Produktionsmengen leider wenig weiterhelfen. Aber genau da kommt jetzt das Label 1887 Streetwear ins Spiel, das auf kleinere Produktionen spezialisiert ist und so auf die Fanwünsche eingehen kann.“

Die HSV-Fanbeauftragten und das HSV-Merchandising laden alle offiziellen HSV-Fanclubs dazu ein, sich bei Nils und Joachim von „Your Club Merch“ unverbindlich beraten zu lassen. Denn als offizieller Lizenznehmer stehen ihnen die richtigen Farben und Logos zur Verfügung und nachträgliche Enttäuschungen über qualitativ minderwertige Ware gehören endgültig der Vergangenheit an. ♦



18 Jahre 1887 Streetwear: Im Dezember 2020 feierten Nils Kuhlwein (l.) und Joachim Eybe (r.) bereits das 18-jährige Bestehen ihres Labels. Anlässlich des Geburtstags brachte der HSV gemeinsam mit dem Label ein gemeinsames Shirt auf den Weg, dessen Reinerlös komplett 1887 Streetwear zugute kam. On top gab es noch dieses ganz persönliche Trikot geschenkt.

Ihr habt Interesse?

Dann schaut doch auf der Website von „Your Club Merch“ des Labels 1887 Streetwear vorbei oder kontaktiert Nils und Joachim per E-Mail.

www.your-club-merch.de

info@your-club-merch.de

Banner des Monats OFC »Waterkant«



Man hätte es anhand des Namens des offiziellen Fanclubs mit dieser Zaunfahne aus dem Block 28 A schon vermuten können: Der Hauptsitz dieses OFCs liegt in unmittelbarer Nähe zur Küste. Genauer gesagt in Ramstedt bei Husum (Schleswig-Holstein) an der Nordsee. Seit 2004 gibt es den offiziellen Fanclub „Waterkant“ bereits – der Vorsitzende Heiko Tüxen gründete ihn im August des Jahres mit einigen Gleichgesinnten in seinem Carport. Und was im Kleinen vor mittlerweile mehr als 16 Jahren und mit dem einfachen Wunsch, den HSV gemeinsam zu supporten, begann, ist mit den Jahren zu einer sehr großen Fan-Familie angewachsen: Aktuell zählt der Fanclub aus Schleswig-Holstein mehr als 780 Mitglieder – eine stolze Zahl! Mit dabei auch einige „Waterkanter“ der ersten Stunde: So zum Beispiel auch Hartmut Mattiesen, im OFC besser bekannt als „Hardy“, der als Fanclub-Busfahrer schon 193 Touren gemacht und darüber akribisch Buch geführt hat.

Doch die Fanclub-Mitglieder hält nicht nur die Raute im Herzen zusammen: Dem OFC „Waterkant“ ist auch das soziale Engagement sehr wichtig. Auf ihren Fahrten und sonstigen Treffen pflegen sie ein geselliges und darüber hinaus spendables Beisammensein, bei dem über die Jahre schon mehr als 20.000 Euro für Spenden gesammelt werden konnten. Teile der Summe kamen dabei gemeinnützigen Einrichtungen und Projekten in ihrer Region zugute, außerdem wurden dem Fanclub-Nachwuchs einige Fahrten zu HSV-Heimspielen spendiert. Darüber hinaus veranstalten einige Mitglieder des OFCs regelmäßig in verschiedenen Kindergärten Wettbewerbe, bei denen zu einem Thema rund um den HSV gebastelt wird. Die gebastelten Objekte werden dann auf der Jahreshauptversammlung oder der Weihnachtsfeier des OFCs von den Mitgliedern prämiert. Was für tolle Aktionen, OFC „Waterkant“! ♦



Wie wollen wir gedenken?

Ein Gespräch über **ERINNERUNGSKULTUR** im Fußball.

Vor mehr als einem Jahr, am 27. Januar 2020, weihte der Hamburger SV auf Initiative des Netzwerks Erinnerungsarbeit eine Tafel in Gedenken an die Verfolgten des Nationalsozialismus ein. Seitdem steht diese Gedenktafel am Eingang Nord-Ost neben dem Eingang zum Fanrestaurant „Die Raute“.

Das war ein wichtiger Schritt, der aber nur einer von vielen sein kann. Gedenken ist ein stetiger und aktiver Prozess, der mit dem Aufstellen einer Tafel nicht beendet ist. Doch wie wollen wir als HSV diesen Prozess angehen? Wie möchten wir als Verein und Fans in Zukunft Mitgliedern der HSV-Familie, die im Nationalsozialismus verfolgt, deportiert und ermordet wurden, gedenken? Wie gehen wir damit um, dass etliche HSVer Täter im Nationalsozialismus waren?

Als HSV-Fanprojekt haben wir zum 27. Januar 2021 zahlreiche Fanclubs und Vereinsgremien angeschrieben und gefragt, wie wir gedenken wollen. Um diese Ergebnisse vorzustellen und uns weiter mit dem Thema auseinanderzusetzen, veranstalten wir am 27. April um 19.30 Uhr ein Online-Podium. Die Referenten kommen aus unterschiedlichen Fußball-Kontexten und diskutieren darüber, wie Erinnerungskultur speziell beim HSV und allgemein im Fußball aussehen kann, was es dabei zu beachten gilt und wo aktuelle Herausforderungen, aber auch Chancen liegen.

Mit auf dem Podium sind:

Felix Tamsut: Freier Journalist, der über Fankultur in Deutschland berichtet. Er ist selbst aktiver Fan beim 1. FC Köln, kommt aus Israel und ist Jude.

Juliane Röleke: Historikerin, selbstständige Bildungsreferentin, war mehrere Jahre Projektleiterin bei „Aus der eigenen Geschichte lernen“ von Hertha BSC, promoviert aktuell zu Alltag und Geschlecht im Nordirlandkonflikt

und arbeitet nebenbei weiter für verschiedene Fußballvereine und NS-Gedenkstätten.

Paula Scholz: Kriminologin, freie Mitarbeiterin der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, aktiv im Netzwerk Erinnerungsarbeit, ist Teil vom „Netzwerk F_in – Frauen im Fußball“ und arbeitet an einer Ausstellung über rechte Strukturen der HSV-Fanszene in den 1980er Jahren.

Niko Stövhase: Leiter des HSV-Museum, arbeitet gerade mit einer Gruppe Studierender der HAW an einem Konzept für einen Gedenkort für verstorbene Fans im HSV-Museum.

Christoph Ruf: Moderator der Veranstaltung.

Für die Teilnahme an der Online-Veranstaltung ist keine Anmeldung nötig. Der Zoom-Link wird über Netz-E, das Fanprojekt und HSV-Kanäle veröffentlicht. ♦



WELT AM SONNTAG

AUF ZACK DURCH DIE WOCHE

SONNTAG SCHON ALLES ERFAHREN, IN DER WOCHE SCHNELLER DURCHSTARTEN. JETZT 4 AUSGABEN GRATIS LESEN.

[WAMS.DE/LESEN](https://www.wams.de/lesen)

Kontakt

HSV-Fanprojekt

Fanprojekt-Büro, Stand im Stadion und Fanhaus

Bürozeiten: Montag bis Freitag 12-18 Uhr und nach Vereinbarung. Außerdem vor HSV-Heimspielen im Fanhaus oder im Stadion am Fanprojektstand.

Eurer HSV-Fanprojekt-Team:

Martin Zajonc, Thomas Seifert, Geneviève Favé und Ole Schmieder

Kontakt:

HSV-Fanprojekt
Stresemannstrasse 162
22769 Hamburg
Telefon: 040/431494
Fax: 040/4322344
info@hsv-fanprojekt.de
www.hsv-fanprojekt.de
www.facebook.com/hsv.fanprojekt
instagram.com/hsv_fanprojekt

HSV-MALWETTBEWERB 2021: DANKE FÜR SO VIELE TOLLE BILDER!

präsentiert vom



Die lütten Rothosen waren mal wieder sehr fleißig. Beim HSV-Malwettbewerb 2021 haben knapp 150 Kids mitgemacht und ihre Bilder geschickt. Vielen Dank für so viele Einsendungen – Dino Hermann und der gesamte HSV sind begeistert!



Die Abstimmung in der Online-Galerie befindet sich auf der Zielgeraden und schon bald können sich die besten Nachwuchskünstler über tolle Preise freuen!

Aufgepasst: Der HSV-Malwettbewerb wird auch in Zukunft wieder stattfinden. Auf unseren Social-Media-Kanälen und auf hsv.de bleibt ihr immer auf dem Laufenden.

präsentiert
von der



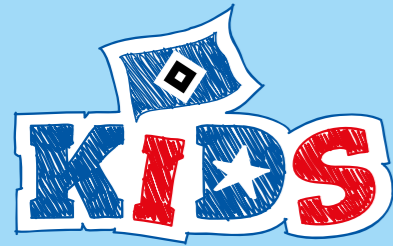
DADDELN GEGEN DEN DINO: SO LIEFEN DIE FAN-GAMES

Auf vier Mitglieder des HSV Kids-Club wartete Ende Februar ein ganz besonderer Tag: Sie wurden unter vielen Bewerbern für die ersten Fan-Games gegen Dino Hermann ausgewählt. David (13 Jahre), Hannah (10 Jahre), Jayden (10 Jahre) und Joris (5 Jahre) hatten dabei die Chance, von zu Hause aus gegen das HSV-Maskottchen FIFA 21 zu spielen. Ein echtes Highlight!

Der HSV Kids-Club hat die Fan-Games gemeinsam mit dem HSV eSports-Team und der HanseMerck – dem Hauptsponsor Nachwuchs – organisiert und die vier Partien live im Internet übertragen. So konnten auch die Familien und Freunde der vier HSV-Kids zusehen.

Dino Hermann hat dabei gezeigt, dass er sich offensichtlich schon einige Tricks von seinen Freunden aus dem HSV eSports-Team abgucken hat. Denn er hat keines seiner Spiele verloren und konnte sogar zwei Siege einfahren!

Auch wenn es für David, Hannah, Jayden und Joris nicht für einen Sieg gereicht hat, war ihr Duell gegen den Dino ein ganz tolles Erlebnis. Am Ende des Tages gingen die Kids auch nicht leer aus: Sie konnten sich über einen eSports-Schal, einen Plüschdino und ein eSports-Autogrammkartenset freuen.



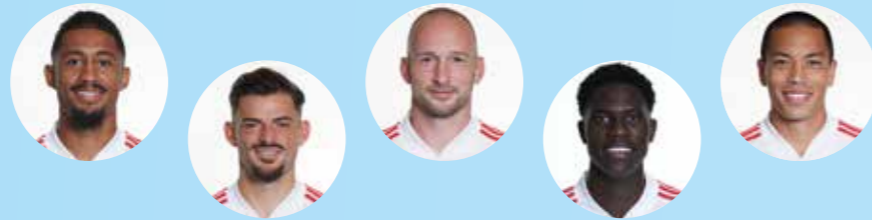
SPIELPLATZ

Der Saisonendspurt verlangt höchste Konzentration und einen guten Durchblick. Genau wie diese Rätsel. Wie immer gibt es sogar die Chance, einen HSV-Preis zu gewinnen.

VIEL SPASS BEIM LÖSEN!

1 Treffsicher

14 verschiedene Spieler haben sich in dieser Saison bereits in die HSV-Torjägerliste eingetragen, darunter Leibold, Leistner, Onana, Dudziak und Wood mit jeweils einem Tor. Doch weißt du noch, gegen welchen Gegner sie getroffen haben? Verbinde die Spieler mit den jeweiligen Logos.



2 Buchstaben-salat

Was für ein Durcheinander! In diesem Chaos verstecken sich sieben Nachnamen von HSV-Torschützen in dieser Saison. Kannst du sie einkreisen?

D	F	V	D	N	O	P	T	D	S	X	A
N	Q	U	U	H	E	Y	E	R	V	C	S
C	S	A	D	Z	N	U	R	L	A	D	Ö
H	J	F	Z	T	P	N	O	C	G	E	R
D	E	V	I	M	J	D	D	E	N	P	O
J	G	E	A	P	A	L	D	K	O	S	C
P	T	R	K	I	T	T	E	L	M	V	I
M	U	G	E	R	T	H	B	D	A	O	P
E	F	G	S	C	A	O	T	Z	N	I	Ü
Ä	A	D	R	G	T	U	N	E	M	L	A
Z	N	M	K	I	N	S	O	M	B	I	N
T	E	R	N	P	E	I	S	G	R	H	P



Talentschmiede im Handwerk

Unsere Partnerschaft in der Nachwuchsförderung soll nicht nur die Fußballspieler unterstützen, den Sprung in den Profi-Bereich zu schaffen, sondern auch auf die Parallelen zum Berufsleben aufmerksam machen. Denn auch wir setzen auf den Nachwuchs und bilden junge Talente in handwerklichen und technischen Berufen zu unseren Stammspielern aus.



NACHWUCHS-PARTNER

NDB TECHNISCHE SYSTEME
Robert-Bosch-Straße 11 · 21684 Stade
Tel.: 04141 523-01 · E-Mail: karriere@ndb.de



Original



Fälschung



3

Fehlersuche

Hart umkämpft: In der 2. Liga geht es in fast jedem Spiel richtig eng zu. Ebenso war es gegen Greuther Fürth. Letztendlich fielen zwar keine Tore, dafür haben sich im unteren Bild umso mehr Fehler eingeschlichen. Kannst du sie alle finden?

Dinos Tipp:

Ich finde **8 Fehler!**



Bitte schicke die gelösten Rätsel-Seiten bis zum 5. April 2021 an:
 HSV Kids-Club, Stichwort: Kinder-Quiz, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg.
 Unter allen Einsendungen verlosen wir eine kleine HSV-Überraschung.



Name:

Mitgliedsnummer:

Adresse:

Die Gewinnerin der letzten Ausgabe ist Ebba Hinsch aus Lamstedt, herzlichen Glückwunsch!

köln.de
 #kölnliebe

WILLKOMMEN IM TEAM!



Aus Hafer, von Herzen.♡





Erfolgreiches Workout für Rautenkicker-Eltern

Ausgleich im Homeoffice: In einem 45-minütigen Online-Training brachten zwei HEK-Coaches die teilnehmenden Eltern einiger Fußballschulen-Teilnehmer ordentlich ins Schwitzen.

Im März hat die HSV-Fußballschule gemeinsam mit ihrem Exklusivpartner – der Hanseatischen Krankenkasse (HEK) – erstmals ein spezielles Home(office)-Workout für die Eltern der Fußballschulen-Teilnehmer angeboten. Der Hintergrund: Zu Homeoffice-Zeiten sitzen viele Menschen vermehrt zu Hause und arbeiten oft stundenlang vor dem Rechner. Als Ausgleich zu der recht monotonen Bildschirmarbeit hat die Fußballschule gemeinsam mit der HEK die 45-minütige Trainingseinheit über eine Online-Plattform organisiert.

Die beiden HEK-Fitness-Coaches Anna-Lena Vahle und Nicole Heintke haben das Workout mit den teilnehmenden Rautenkicker-Eltern angeleitet. Der Schwerpunkt lag auf einem unkomplizierten und alltags-



tauglichen Training, das von den Teilnehmern im Nachgang selbstständig wiederholt werden kann. Die Coaches hatten dabei einiges im Gepäck und

brachten die Teilnehmer ordentlich ins Schwitzen: Von leichten Kräftigungsübungen bis hin zu der Mobilisierung verspannter Muskeln war alles dabei.

Die HSV-Fußballschule bedankt sich bei den zahlreichen Teilnehmern, bei der Hanseatischen Krankenkasse und den beiden Coaches für den sportlichen Abend im Zeichen der Raute! ♦

Übrigens: Die Fitness-Coaches sind auch bei Instagram aktiv für die HEK und posten regelmäßig tolle Workouts. Klickt euch doch mal rein!

@hek.hanseatischekrankenkasse



»Insbesondere im Nachwuchs sollte Fußball einfach ein Spiel sein«

DREI FRAGEN AN ... Fußballschulen-Trainer **ROBIN JANOWSKY**.

Robin, in deiner Jugend hast du selbst im Nachwuchsleistungszentrum eines Bundesligisten gespielt. Wie bist du Trainer geworden?

Mit 12 Jahren habe ich das erste Mal eine Mini-Gruppe bei einem Handballverein in meinem Heimatort als Trainer unterstützt. Danach habe ich mich zwar auf den Fußball fokussiert, die Freude an der Trainertätigkeit ist aber geblieben. Ich liebe es, mit einer Gruppe spielfreudiger Menschen auf dem Platz zu stehen.

Zuletzt hast du das individuelle Online-Training der HSV-Fußballschule geleitet. Wo liegt der größte Unter-

schied zwischen einer Online-Einheit und einem Training auf dem Rasen?

Mir persönlich fehlen im Moment vor allem die sozialen Aspekte, die den Mannschaftssport auszeichnen. Darauf freue ich mich am meisten, wenn es wieder losgeht.

Welche Tipps kannst du allen ambitionierten Nachwuchskickern geben?

Bei Nachwuchskickern sollte einerseits die Gier nach Erfolg unendlich sein, andererseits sollte Fußball insbesondere im Nachwuchs einfach ein Spiel sein. Die Leichtigkeit und der Spaß müssen immer erhalten bleiben. ♦



Robin (24) ist seit 2020 fester Bestandteil des Trainerteams der Fußballschule. Er leitet u.a. das individuelle Online-Training, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut.

SAISON 2020/21

KIDS-PARTNER





HSV-Beachvolleyballerin Laura Ludwig ist mit ihrer Partnerin Maggie Kozuch auf einem guten Weg, sich für die Olympischen Spiele 2021 in Tokio zu qualifizieren – sofern sie coronabedingt stattfinden. Sprinter Lucas Anseh-Pepurah darf sich ebenfalls Chancen auf eine Teilnahme ausrechnen.

MEIN VEREIN

Aktuelles rund um den HSV e.V. – Berichte und News aus den mehr als 30 Sportabteilungen, vom HSV Supporters Club und den HSV-Senioren.

- BLICKPUNKT
- SUPPORTERS CLUB
- AMATEURSPORT
- SENIOREN

- 94
- 96
- 98
- 104

www.hsv-ev.de

Mit Blick auf OLYMPIA

Trotz der Corona-Pandemie steht der Spitzensport im HSV e.V. nicht still: Es wird hart trainiert und in den wenigen Turnieren im Wettkampfmodus geht es um Standortbestimmungen und erste Erfolge – im Hinterkopf spielen dabei die Olympischen Sommerspiele in Tokio eine motivierende Rolle.

HSV-Leichtathletik: Deutsche Meisterschaft und Chance auf Olympia

Mit Lucas Ansah-Peprah, Owen Ansah und Benita Kappert traten im Februar drei HSV-Athleten aus der Trainingsgruppe von Ex-Weitsprung-Europameister Sebastian Bayer bei den Deutschen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften in Dortmund an. Eine starke Leistung zeigte insbesondere die erst 18-jährige Benita Kappert im Weitsprungfinale der Frauen. Im letzten Versuch steigerte sie ihre Tagesbestweite auf 6,28 Meter und schrammte damit nur knapp an ihrer im Januar aufgestellten Bestleistung von 6,32 Metern vorbei. Mit ihren jungen Jahren schaffte es Kappert in einem äußerst starken Teilnehmerfeld um Weltmeisterin Malaika Mihambo, die mit 6,70 Metern den deutschen Meistertitel gewann, auf den fünften Platz und konnte sich verdient über einen Erfolg freuen.

Die beiden HSV-Sprinter Lucas Ansah-Peprah, 21 Jahre, und Owen Ansah, 20, gingen derweil über die 60-Meter-Distanz an den Start. Erfahrungsgemäß geht es in dieser Disziplin bereits im Halbfinale sehr eng zu und nur wenige Hundertstel entscheiden über die Final-Qualifikation oder aber das vorzeitige Ausscheiden. Ansah-Peprah lief mit 6,72 Sekunden ins Finale, während Ansah, eher ein Spezialist für längere Distanzen, einen Hauch langsamer in 6,75 Sekunden ins Ziel kam und ausschied. Im Finale konnte sich

Ansah-Peprah dann noch einmal um zwei Hundertstel auf 6,70 Sekunden steigern und belegte schlussendlich Platz sieben. „Alle Starter haben bei den Deutschen Meisterschaften gute Leistungen gezeigt und ihr großes Potenzial erneut unter Beweis gestellt. Das stimmt uns für den Sommer positiv, in dem es auch wieder um Normen für internationale Meisterschaften geht“, sagt Nils Winter, Leistungssport-Koordinator der HSV-Leichtathletik. Ansah und Ansah-Peprah zählen bereits zu den heißen Kandidaten für Olympia 2024 – wenn die beiden weiterhin starke Ergebnisse liefern, besteht sogar eine Chance auf eine Nominierung für den diesjährigen Olympiakader.

Beachvolleyball: Von Verlängerungen, Neuzugängen und der Olympia-Hoffnung

Auch einige HSV-Beachvolleyball-Teams rechnen sich Chancen für die Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen 2021 aus. Während das Duo Maggie Kozuch/Laura Ludwig aufgrund eines 15. Ranges im Olympia-Ranking das Ticket für Tokio bereits so gut wie sicher hat, haben die Teams Victoria Bieneck/Isabel Schneider und Nils Ehlers/Lars Flüggen noch die Möglichkeit, über bevorstehende Qualifikationsturniere weitere Punkte für das Ranking zu sammeln. Mit den beiden letztgenannten Duos

Top in Form! Bereits beim ersten Hallenwettkampf des Jahres in Frankfurt-Kalbach erzielte Weitspringerin Benita Kappert ihre neue persönliche Bestleistung von 6,32 Metern.



Bitter für die beiden HSV-Sprinter: Der 200-Meter-Sprint, den Owen Ansah (li.) und Lucas Ansah-Peprah favorisieren, wurde Corona-bedingt aus dem Wettkampfprogramm gestrichen.



Punkte sammeln für Olympia: Die beiden Beachvolleyball-Duos Ehlers/Flüggen (l.) und Bieneck/Schneider haben noch realistische Chancen auf die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio.

verlängerte der HSV erst kürzlich die Verträge und konnte so zwei Nationalteams weiter binden.

Bieneck und Schneider stehen seit 2017 gemeinsam für den HSV im Sand und sicherten sich im Jahr 2018 am Timmendorfer Strand den deutschen Meistertitel. Aktuell steht das HSV-Team auf dem 17. Platz des Olympia-Rankings und wäre damit nach jetzigem Stand nicht für die Olympischen Sommerspiele in Tokio qualifiziert. Teile der Qualifikation müssen jedoch coronabedingt nachgeholt werden, wobei offen ist, wie viele Qualifikationsturniere gespielt werden können. „Unser Ziel bleiben die Olympischen Spiele in Tokio und wir werden, sobald es wieder möglich ist, alles daransetzen, dieses Ziel zu erreichen“, betont Bieneck.

Auch Lars Flüggen gibt sich mit Blick auf Olympia kämpferisch: „Mit den Olympischen Spielen haben wir ein großes Ziel vor Augen, das wir gemeinsam mit dem HSV erreichen wollen.“ Nils Ehlers und Flüggen schlagen seit 2018 zusammen mit der Raute auf der Schulter auf und konnten bereits einige Erfolge feiern. Dazu zählen der dritte Platz bei der deutschen Meisterschaft 2018 oder der Gewinn der Silbermedaille beim Vier-Sterne-Turnier auf der FIVB World Tour 2019 in Tokio. Momentan liegen auch Ehlers/Flüggen knapp hinter den Qualifikationsrängen für Olympia 2021. Über die noch ausstehenden Turniere wollen die beiden HSVer die fehlenden Qualifikationspunkte sammeln.

Leonie Körtzinger und Sarah Schneider hingegen verließen den HSV nach zwei Jahren und treten künftig für den Eimsbütteler TV

an. Im Gegenzug freut sich der HSV über ein neues Beachvolleyball-Männerduo: Lukas Pfretzschner und Robin Sowa, U22-Vizeeuropameister von 2019, stehen ab sofort mit der Raute auf der Schulter im Sand. Bereits im Jahr 2016 wurden die beiden 21-Jährigen U18-Europameister. Das Nachwuchsteam verspricht eine erfolgreiche Zukunft und wird vom Deutschen Volleyball-Verband bereits als Perspektivteam für die Olympischen Spiele 2024 in Paris aufgebaut. Spätestens im Jahr 2028, so Pfretzschner, soll es mit einer Olympia-Teilnahme klappen. ♦



Zwei Beachvolleyball-Riesen für den HSV: Lukas Pfretzschner (21 Jahre/1,91 Meter) und Robin Sowa (21 Jahre/2,03 Meter) schlagen seit März für die Raute auf.



ES WAR MIR EINE EHRE

Nach sechseinhalb Jahren als Leiter der Abteilung Fördernde Mitglieder / Supporters Club wird Timo Horn bei der kommenden Abteilungsversammlung im April nicht erneut kandidieren. Im Rahmen dieser HSVlive-Ausgabe möchte sich Horn daher vor allem bei seinen Weggefährten bedanken.

Nun steht es fest: Mit der kommenden Abteilungsversammlung wird meine Zeit als Abteilungsleiter der Abteilung Fördernde Mitglieder / Supporters Club im April enden. Dann liegen sechseinhalb Jahre ehrenamtlicher Arbeit als Abteilungsleiter der größten Abteilung im HSV hinter mir. Dem Supporters Club wieder Leben einzuhauchen, ihn wieder aufzubauen, nachdem viele wichtige Säulen durch die Ausgliederung wegbrachen, war eine extrem spannende Aufgabe, der ich mich gerne gestellt habe.

Aktuell passiert sehr viel im HSV. Das, was vor mehr als sechs Jahren unmöglich schien, wird tatsächlich Realität. Über die tiefen Gräben, die unseren HSV über Jahre geprägt haben, wurden Brücken gebaut und es gibt wieder ein echtes Miteinander. Daran haben sehr viele Menschen lange gearbeitet und für mich ist das ein Schlüssel für eine hoffentlich erfolgreiche Zukunft. Wir können nur dann gemeinsam nach vorne gehen, wenn wir innerhalb des HSV alle an einem Strang ziehen. Wir sind auf einem guten Weg, den der Supporters Club aktiv mitgebnet hat und unser Verein hoffentlich noch lange weitergehen wird. Diese Arbeit war nur dank zahlreicher sehr engagierter Mitglieder möglich, die in allen möglichen Bereichen einen wahnsinnig wichtigen Einsatz für den HSV gezeigt haben. Und das nicht nur im Supporters Club, sondern in der gesamten Fanszene des HSV. Vielen Dank!

Vielen Dank für die kollegiale, fast schon freundschaftliche Zusammenarbeit auf der Geschäftsstelle, mit

Mitarbeitern, Gremienvertretern und den Präsidien, unter denen ich arbeiten durfte. Besonders freut mich die Entwicklung in der Zusammenarbeit mit der Fußball AG. Das anfängliche Misstrauen nach der Ausgliederung hat sich komplett gewandelt. Heute gibt es einen vertrauensvollen Austausch auf allen Ebenen. Danke an die vielen Menschen, mit denen ich zu tun hatte. Ich habe sehr gerne im Team mit meinen Freunden aus der Abteilungsleitung gearbeitet. Es war wunderbar mit anzusehen, wie wir als Team gewachsen sind. Wir kannten uns vorher höchstens vom Sehen und sind ein Team geworden, welches sich sehr gut ergänzt hat. Ohne euch gäbe es den Supporters Club nicht mehr! DANKE, DANKE, DANKE für alles! Es war mir eine Ehre mit euch zusammenzuarbeiten.

Ein riesiges Dankeschön geht natürlich auch an meine Frau und meine Familie. Dieses Verständnis, diese Geduld, dieses Aushalten. Das alles ist absolut nicht selbstverständlich.

Ein großes Danke an die gesamte HSV-Familie – von der Kurve, über die Tribünen bis in die Büros. Wir sehen uns hoffentlich bald im Stadion wieder!

Auf ein Bier, auf einen Schnack, auf den HSV!
Timo Horn ♦

Erhältlich ab
Mitte Oktober!



Die Aral Gutscheinkarten in der HSV-Sammeledition.

Hol dir die neue Aral Gutscheinkarte mit deinen Lieblingsspielern. Nutze die vielen Vorteile der Aral SuperCard und gewinne ein Meet & Greet in der Mixed Zone, eine Reise ins Trainingslager mit deinen Profis, ein getragenes Matchtrikot oder einen von vielen weiteren tollen Preisen.



Alles super.

BJARNE KIECKBUSCH

erhält HSV-Ehrenamtspreis

Der 21-Jährige ist bereits seit jungen Jahren ehrenamtlich in der Leichtathletikabteilung des HSV aktiv und wird nun für sein Engagement mit dem neueingeführten Ehrenamtspreis, gestiftet von der HSV-Campus gGmbH, ausgezeichnet.

Der vereinsinterne Ehrenamtspreis wird erstmalig verliehen. Stellvertretend für die rund 500 Ehrenamtlichen im Verein standen mit Bjarne Kieckbusch (HSV-Leichtathletik), Sven Lorenzen-Just (Fördernde Mitglieder/Supporters Club) und Marcel Schlode (HSV-Eishockey) drei HSVer zur Auswahl, abgestimmt werden konnte per Online-Voting. Mit 62,98 Prozent der Stimmen setzte sich Kieckbusch durch und erhält damit den HSV-Eh-

renamtspreis 2020, welcher auf der kommenden ordentlichen Mitgliederversammlung verliehen wird – herzlichen Glückwunsch!

Gestiftet wird die zukünftig jährlich zu vergebende und mit 1.000 Euro dotierte Auszeichnung von der HSV-Campus gGmbH, das Preisgeld fließt in ein vom Preisträger ausgewähltes Vereinsprojekt ♦

DREI FRAGEN AN BJARNE KIECKBUSCH (HSV-LEICHTATHLETIK)

Bjarne, wie bist du zu deiner ehrenamtlichen Tätigkeit gekommen und wie sieht diese aus?

Ich habe früher selbst in der U10-Gruppe der HSV-Leichtathletik angefangen und jeden Sommer begeistert an den Feriencamps teilgenommen. Als ich dafür zu alt war, wurde ich gefragt, ob ich als Trainer mitmachen möchte. Schließlich bin ich auch beim Training der U10-Gruppe sowie bei Sport für Kinder eingestiegen und betreue beide Gruppen bis heute. Mit einem tollen Team organisieren wir Trainingseinheiten, Wettkämpfe, Feriencamps und Fahrten. Bei allen Aktivitäten habe ich meine Kamera dabei und so entstehen viele Schnappschüsse für die Kinder, Eltern und Trainer sowie für die Website und unsere Social-Media-Accounts.

Was bewegt dich dazu, dein Ehrenamt mit so viel Leidenschaft und Engagement zu betreiben?

Die Gemeinschaft in unserer Abteilung und im Verein ist für mich etwas ganz Besonderes. Im Ehrenamt kann man sich ausprobieren und Neues schaffen. Ob Fotos, Videos, Veranstaltungen oder das wöchentliche Training - irgendjemand freut sich immer. Und je mehr sich freuen, desto besser. All das und natürlich die vielen netten Menschen haben mich über die Jahre im Verein gehalten und werden das auch in Zukunft tun.

Welches ist dein „Herzensprojekt“ und wohin wird das Preisgeld fließen?

Ein konkretes Herzensprojekt kann ich gar nicht nennen. Alles, wofür ich mich leidenschaftlich einsetze,



liegt mir am Herzen. Im Team der HSV-Leichtathletik haben wir uns entschieden, mit dem Preisgeld unser Sommerfest zu finanzieren, das im vergangenen Jahr erstmals stattfinden sollte. Wir hoffen sehr, dass es in diesem Jahr möglich ist, ein Wiedersehens-Sommerfest mit Kindern, Athleten, Eltern und Trainern zu organisieren.



**RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA.
IHRE ONLINE-DRUCKEREI FÜR BESTE QUALITÄT!**

www.druckdiscount24.de

📍 Venloer Str. 1271, 50829 Köln 📞 +49 221 84657-200 ✉ info@druckdiscount24.de



OFFIZIELLER PARTNER



Start in das neue Golfjahr 2021



Im vergangenen Jahr musste unser Saisonstart mit der traditionellen Saisonöffnung aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen. In diesem Jahr nehmen wir einen neuen Anlauf und planen den Saisonstart für den **17. APRIL IM HSV GOLF-CLUB HASELDORF**.

Die HSV Golf-Saisonöffnung: Bereits seit 2015 laden wir alle Mitglieder zu einem Turnier im Chapman-Vierer-Format ein. Die Teilnahme ist für HSV-Mitglieder kostenlos. Sie bedarf allerdings der vorherigen Anmeldung, da die Startplätze begrenzt sind. Dieses Turnierevent ist das erste große Highlight jeder Golfsaison. Es freut uns jedes Jahr aufs Neue, viele bekannte, aber auch viele neue Gesichter, bei dieser Traditionsveranstaltung in unserem Heimatclub begrüßen zu können.

Den genauen Ablauf können wir aktuell allerdings noch nicht festlegen. Wir gehen davon aus, dass es möglich sein wird, ein Golfturnier unter Einhaltung dann geltender Regelungen durchzuführen. Geplant ist ein 18-Loch-Turnier im Chapman-Vierer-Modus mit Kanonenstart. Inwieweit im Anschluss an das Turnier ein Zusammensein oder auch ein gemeinsa-

mes Essen möglich ist, wird sich vermutlich erst kurzfristig entscheiden lassen. So oder so machen wir aber wie immer das Beste aus der Situation und werden sicherlich viel Spaß gemeinsam haben – natürlich unter besonderer Beachtung aller Hygiene- und Abstandsregelungen!

Die Registrierung zum Turnier werden wir mit einer kleinen Anmeldezahl starten. Diese kann sich bis zum Veranstaltungstermin noch erhöhen. Solltet ihr im ersten Anlauf keinen der begehrten Plätze ergattern, ist die Chance, über die Warteliste nachzurücken, ziemlich hoch.

Bei der Anmeldung könnt ihr im Feld „Bemerkung“ angeben, mit welchem Spielpartner ihr an den Start gehen möchtet. Wird kein Wunschartner angegeben, lösen wir euch einen Partner zu.

Die Anmeldung wird am 1. April um 18.00 Uhr geöffnet und ist ausschließlich über unsere Website www.hsv-golf.de möglich. Pro Person ist eine eigene Anmeldung zwingend erforderlich.

In diesem Sinne: Anmelden und Mitspielen, wir freuen uns auf euch!

Eure HSV Golf-Abteilungsleitung ♦

KEINE TERMINE VERPASSEN

Die aufgeführten Infos sind nur ein kleiner Ausschnitt aus unserem umfangreichen Golfprogramm. Alle Termine für unsere Turniere und Veranstaltungen findet ihr wie immer auf www.hsv-golf.de. Über die Website könnt ihr euch auch für die Turniere anmelden.



WOLF

JETZT HEIZUNG TAUSCHEN UND BIS ZU 50% FÖRDERUNG KASSIEREN!



SICHERE DIR JETZT ATTRAKTIVE FÖRDERUNGEN UND UNTERSTÜTZE DEINEN HSV-HEIZUNGSBAUER!

Besonders in Krisenzeiten ist es wichtig, dass wir zusammenhalten. Jetzt kannst Du dreifach Punkten und dem Handwerk Gutes tun. Ersetze Deine alte Heizung gegen ein modernes WOLF-System in der coolen Fan-Edition, kassiere bis zu 50 % Fördergelder und unterstütze dabei noch Deinen Handwerker vor Ort. Dazu gibt es ein gratis Fanpaket inklusive Heimtrikot. Hier erfährst du mehr: www.hsv-heizung.de oder QR-Code scannen. Dein WOLF HSV Heizungsfachmann findet für Dich immer die passende Lösung und berät Dich individuell und 100% fachkompetent.





In der Trainingsarbeit spielt auch bei der 4. Herren das Athletiktraining eine Rolle, hier mit Daniel Hauff (20).



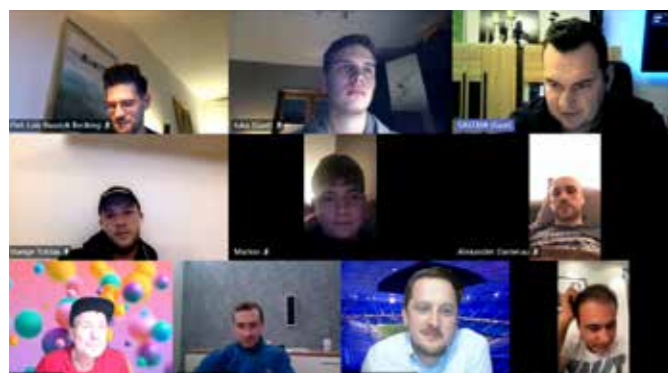
Die 4. Herren – alles andere als gewöhnlich!

Das vierte Fußball-Herrenteam wirbelt in Norderstedt am Ball und begrüßt HSV-Legenden am laufenden Band.

Im Juni 2020 übernahmen Sascha Brillau und Andreas Cornelsen als Trainer das Kreisligateam des HSV. Die in Norderstedt beheimatete Mannschaft hat mit 20 Neuzugängen aus der Region eine dringend benötigte personelle Auffrischung erfahren. Die meisten der neuen Rothosen spielen beim HSV ihr erstes Herrenjahr und sind somit größtenteils Spieler der Jahrgänge 2000 und 2001. Damit das neu formierte Team zusammenfindet, waren eigentlich viele Testspiele nötig, doch bei Trainingsstart waren sowohl in Schleswig-Holstein als auch in Hamburg Corona-bedingt keine Testspiele erlaubt. Viele Außenstehende trauten unseren Rothosen sportlich nicht viel zu, der Saisonstart verlief mit zwei Siegen, einem Unentschieden und nur einer Niederlage jedoch vielversprechend, ehe es zum Jahresende wieder in den Lockdown ging.

In diesem wurde auch virtuell gedacht. Es sollte jedoch nicht bei Übungen und Organisatorischem bleiben, daher wurden Gäste mit HSV- oder Fußballbezug digital eingeladen. Und die Gästeliste kann sich mittlerweile sehen lassen: Die Ex-Profis Mehdi Madavikia und Christian Rahn, die Band Abschlach!, Nachwuchsleistungszentrum-Psychologin Sinikka Heisler, eSportler Steffen Pöppe, „Moin Volkspark“-Blogger Marcus Scholz und nicht zuletzt Horst Hrubesch, in Doppelfunktion als Direktor Nachwuchs und HSV-Legende, schauten vorbei. „Eine solche Gästeliste zusammen zu bekommen ist natürlich etwas Besonderes. Die Einheiten waren das Highlight der Woche und werden für die meisten unvergessen bleiben!“, sind sich die Trainer Brillau und Cornelsen sicher.

Sobald ein Trainings- und Spielbetrieb wieder möglich ist, hoffen die Verantwortlichen, an die guten sportlichen Ansätze anknüpfen zu können. Die Mannschaft hat sich gefunden und bleibt nahezu komplett zusammen. Bei dem Altersschnitt, dem engagiertem Background und der großartigen Stimmung sind die Zukunftsaussichten für unsere „Vierte“ durchaus gut. ♦



Hoher Besuch: Während eines digitalen „Trainingsabends“ im Lockdown schaute Mehdi Mahdavikia (unten rechts) bei der „Vierten“ vorbei.



SPÜR DIE NATUR.

Das reine Wunder der Natur.

Mehr entdecken auf vilsa.de/spuerdienatur





Digitales Skatspielen im HSV

Auch wenn wir uns momentan nicht in persönlicher Runde treffen können, wurde die Zusammengehörigkeit innerhalb der Skat-Abteilung aufrechterhalten. Wir mischen weiterhin die Karten und treffen uns jeden Mittwoch um 19.30 Uhr. Leider nicht im Fanhaus, dafür jeder an seinem eigenen PC. Initiiert vom Abteilungsleiter wurde im Internet eine Skat-Plattform gefunden: www.skat-spielen.de. Hier spielen wir kostenlos auf einem eigenen HSV Club-Server unsere HSV Online-Meisterschaft. Es werden je zwei Runden à 36 Spiele durchgeführt. Auch darüber hinaus wird unser Skatserver jeden Tag

genutzt, so dass wir uns rund um die Uhr zum Skatspielen verabreden können. Natürlich ist Online-Skat kaum vergleichbar mit dem Präsenz-Spiel, denn die Emotionen beim Reizen, die Reaktionen während des Spiels und die Kritik an den einzelnen Spielsituationen bleiben in den eigenen vier Wänden. Dennoch ist es eine gute Möglichkeit, gemeinsam Skat zu spielen. HSV-Skat wird auch nach Ende der Pandemie online verfügbar sein und eine Erweiterung des digitalen Sportangebots unseres Vereins darstellen. Wir möchten alle skatspielenden HSV-Fans ermuntern, mit uns Kontakt auf-

Dirk Leu

✉ hamburgo1887@yahoo.de

☎ 01515 2635878

Siegfried Anker

✉ Rocco.com.sa@gmail.com

☎ 0173 9762144

zunehmen, um auf unserer Plattform kostenfrei mitzuspielen. Interessenten setzen sich bitte zur Absprache mit Dirk Leu oder Siegfried Anker in Verbindung. Übrigens: Die 10. HSV Skat-Open werden nachgeholt, bestimmt!

Mit sportlichem Gruß
Siegfried Anker



Ehrentage im März GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter
Werner Hartnagel	98	Reinhard Augustin	82	Gerhard Peter	75	Erika Zingrosch	70
Oscar Aligner	98	Wolfgang Werner	82	Heiner Krieger	75	Herbert Lührs	70
Hans-Joachim Franke	96	Eila Schmidt-Züringer	81	Wilhelm Becker	75	Gerold Heider	70
Juergen Ahrens	93	Karl-Heinz Leverkusöhne	81	Wolfgang Haase	75	Michael Huener	70
Heinz Uecker	91	Traute Gätjens	81	Egon Chermoli	75	Wolfgang Czys	70
Dr. Peter Krohn	89	Ronald Maaß	81	Uwe Ebel	75	Willi Rünger	70
Klaus-Dieter Hermann	87	Horst Bonus	81	Georg Panzer	75	Hans-Joachim Engel	70
Klaus Herde	87	Liesbeth Führich	81	Wolf-Christian Roeder	75	Klaus-Dieter Beetz	70
Siegmund Rathnau	86	Eitel Prietz	81	Risto Petrov	75	Friedhelm Hornbach	70
Heinz Germershausen	86	Hans-Joachim Brennert	81	Uwe Hein	75	Gerhard Hesselink	70
Hilde Paarmann	85	Gunter Heggblum	81	Klaus-Eberhard Abram	75	Klaus-Peter Etteldorf	70
Gustav Adolf Oertzen	85	Manfred Gerloff	81	Manfred Fischer	75	Wolfgang Wippler	70
Johann Mathias	85	Sören Kukielski	80	Roland Frowein	75	Werner Köhrmann	70
Wolf Dieter Tams	85	Rainer Trinks	80	Herbert Jungen	70	Karl-Heinz Bengert	70
Guenther Sagert	85	Gesche Wechmann	80	Hans-Otto Gehrt	70	Peter Mohr	70
Erhard Michelsen	84	Peter Lindner	80	Robert Lorenz	70	Gerhard Hahn	70
Gisela Bartsch	84	Henning Sostmann	80	Friedhelm Müller	70	Erich Baur	70
Gerhard Fredrich	84	Carsten Diekmann-Lange	80	Klaus Beck	70	Thomas Schubel	70
Wolfgang Herth	84	Jürgen Dick	80	Brigitte Krey	70	Rainer Schilling	70
Horst Wolniak	84	Werner Kusch	80	Gunnar Nissen	70	Claus-Peter Bohry	70
Siegrid Kunow	83	Eckhard Borcherdt	80	Franz Hemann	70	Jan Brand	70
Winrich Döhring	83	Ronald Tietgen	75	Ludwig Quardt	70	Lothar Brebach	70
Reinhard Kabis	83	Horst Becker	75	Burckhard Classen	70	Eva-Maria Südel	70
Ingolf Schult	83	Heinrich Osterwald	75	Ursula Sassenberg	70	Margrit Pohl	70
Klaus-Peter Köpke	83	Annelie Queisner	75	Hans-Joachim Oehr	70	Evelyne Behlke	70
Albert Kühne	83	Manfred Vogt	75	Helmut Krink	70	Dieter Roß	70
Wilhelm R. Boehme	82	Manfred Lampe	75	Peter Albrecht	70	Dieter Roß	70
Claus Hauschildt	82	Peter Wagner	75	Jutta Steffen	70	Joachim Ackerl	70
Achim Liebig	82	Wolfgang Ruminski	75	Klaus Schlange	70	Guy Welter	70
Jörn Koch	82	Franz Janßen	75	Jutta Brandt	70		

BOURBON STREET BAR



GESCHMACKVOLLE COCKTAILS UND TÄGLICH LIVE-MUSIK

Perfekt um den Tag abzuschließen oder den Abend einzuläuten: die Bourbon Street Bar.

Hier können Sie in angenehmer Gesellschaft Ihr Lieblingsgetränk genießen, mit Hamburgern und internationalen Gästen plaudern oder auch einfach unserer Live-Musik lauschen.

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Do 17:00 – 1:00 Uhr
Fr + Sa 17:00 – 2:00 Uhr
So 17:00 – 24:00 Uhr

TÄGLICH LIVE-MUSIK


GRAND ELYSEE
HAMBURG

Elysée Hotel AG Hamburg | Rothenbaumchaussee 10 | 20148 Hamburg

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Hamburgischen Pressegesetzes, des Telemediengesetzes und des Medienstaatsvertrages.

Stand: 15. März

Hamburger Sport-Verein e.V.:

Vereinsfarben Blau-Weiß-Schwarz

Mitgliederzahl 85.101

Stadion Volksparkstadion

Sportarten Badminton, Baseball/Softball, Basketball, Beachsoccer, Beachtennis, Beachvolleyball, Bowling, Boxen, Dart, Disc Golf, Eishockey, Eis- und Rallsport, eSports, Fußball, Futsal, Gesundheitssport, Golf, Handball, Hockey, Jederfrau/-mann, Leichtathletik, Reitsport, Rollstuhlsport, Rugby, Schwimmen, Skat, Sport für Kinder, Tanzsport Hamburg, Tanzsport Norderstedt, Tennis, Tischfußball, Tischtennis, Triathlon, Volleyball

HSV-Geschäftsstelle

Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 49. 40. 4155 - 1887

HSV-Arenastore Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, Mo.-So. 10.00 - 16.00 Uhr, bei Heimspielen abweichend

HSV-Fußballjugend-Geschäftsstelle Ulzburger Straße 94, 22850 Norderstedt.

Vertrauenspersonen Sonja Klünder, Undine von Loßberg

HSV-Amateursport TEL 49. 40. 41 55 - 1600. MAIL sport@hsv.de

Besonderer Vertreter (§ 30 BGB) Kumar Tschana

Beirat Patrick Ehlers (Vorsitzender), Mike Schwerdtfeger (stellv. Vorsitzender), Kai Esselsgroth, Paul-Günter Benthien, Hartmut Diekhoff

Ehrenrat Kai Esselsgroth (Vorsitzender), Björn Frese, Engelbert Wichelhausen (stellv. Vorsitzender), Walter Koninski, Dr. Andreas Peters

Abteilungsleitung Fördernde Mitglieder/Supporters Club Tim-Oliver Horn (Abteilungsleiter), Martin Oetjens (stellv. Abteilungsleiter), Mathias Helbing, Olaf Fink, Michael Richter

Amateurvorstand Ronny Bolzendahl (1. Vorsitzender), Alexander Eckball (2. Vorsitzender), Frank Schaub (Sportwart), Arved Lattekamp (Jugendwart)

Gemeinschaft der Senioren/Seniorenrat

Heiko Frank (Vorsitzender), Gerhard Hein (stellv. Vorsitzender), Brigitte Babbel, Karin Elster

Rechnungsprüfer

Klaus Manal, Reimund Slany
P-H-S: Jan Bartels (Vorsitzender), Uwe Wolf (stellv. Vorsitzender), Oliver Voigt

Facebook: /hsvev /supportersclub

Instagram: /hsv_ev /hsv_sc

Twitter: /hsv_ev /hsv_sc

Verleger HSV Fußball AG, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 040 4155-1887, FAX 040 4155-1234, MAIL info@hsv.de

Verantwortlicher Redakteur (V.i.S.d.P.) Christian Pletz (Direktor Medien und Kommunikation); Anschrift: siehe Verleger
Beteiligte Redakteure Thomas Huesmann, Marco Ansprechtsch, Fabian Maltzan, Annika Puschmann, Leon Sobottka, Judith Zacharias; Anschrift: siehe Verleger

Textbeiträge Broder-Jürgen Trede, Felix Rehr, Tarek Abdalla, Vereinsabteilungen

Heftgestaltung DNGL Media GbR

Fotos Witters GmbH Sportfotografie, Agentur FREITAG, Michael Schwarz, Matthias Scharf

Druck Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG, Venloer Str. 1271, 50829 Köln

Verantwortlich für den Anzeigenteil Philip Schmidtgen, Senior Director Team HSV, c/o SPORTFIVE Germany GmbH, Barcastraße 5, 22087 Hamburg

HSV Fußball AG:

Vertretungsberechtigte Zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen oder zwei Prokuristen gemeinsam

Vorstand Frank Wettstein, Jonas Boldt

Prokuristen Dr. Eric Huwer, Daniel Nolte, Dr. Philipp Winter, Philipp Mokrohs

Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg: HRB 47576

USt-Id-Nr. DE118717273

Pressesprecher Philipp Langer

Fußball Bundesliga Daniel Thioune (Trainer), Merlin Polzin, Hannes Drews (Co-Trainer), Kai Rabe (Torwart-Trainer), Daniel Müssig, Sebastian Capel (Athletik-Trainer), Bernd Wehmeyer (Club-Manager), Lennart Coerdts (Team-Manager), PD Dr. Götz Welsch (Leitender Mannschaftsarzt), Dr. Wolfgang Schillings (Mannschaftsarzt), Mario Reicherz, Andreas Thum, Zacharias Flore, Christian Tambach (Physiotherapeuten)

Fanbeauftragte Nicole Fister, Cornelius Göbel, Andreas Witt, Dr. André Fischer, Lukas Rind, Dirk Mansen

Vertrauenspersonen Oliver Spincke

Inklusionsbeauftragte Fanny Boyn

Datenschutzbeauftragter Dr. Nils Haag

MAIL datenschutzbeauftragter@hsv.de

Social-Media-Kanäle

Twitter: /hsv

Facebook: /hsv

Instagram: /hamburgersv

YouTube: /hsv

Official Instagram: /officialhamburgersv

Official Facebook: /hamburgersv

Official Twitter: /hsv_official

Die HSVlive ist das offizielle Magazin des HSV. Es gilt die Anzeigenpreisliste der Saison 2020/21. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verleger keine Haftung. Eine Rücksendung kann nicht garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlegers. Für HSV-Mitglieder ist der Bezugspreis des Magazins im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Das Copyright für Gestaltung, Logos und Inhalte liegt ausschließlich bei der HSV Fußball AG

Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin auf die explizite Nennung aller Geschlechtsformen verzichtet. Begriffe wie z.B. „Zuschauer“ und „Teilnehmer“ sind geschlechtsneutral aufzufassen.

MAGENTA TV SMART MIT INTERNET & FESTNETZ

INKLUSIVE
HSV HEIM-
TRIKOT 20/21



Nur hier:

0800 95 96 97 6

Ein Angebot von:

Conrad Hamburg
Wandsbeker Zollstraße 67-69
22041 Hamburg

Weitere Infos unter
www.hsv.de/magenta

Copyrights: SPY CITY: © 2020 Ocean Fiction / Dusan Martinovic | DEVS S01 © 2019 FX Productions, LLC. All rights reserved. | ARD © 2018 ARD. Alle Rechte vorbehalten. | ZDF © 2018 ZDF. Alle Rechte vorbehalten. | 1) Kostenlos aus dem Deutschen Fest- / Mobilfunknetz. Das Serviceangebot ist jeden Tag von 09:00 - 21:00 Uhr erreichbar. | 2) Ein Angebot von Conrad Hamburg, Wandsbeker Zollstraße 67-69, 22041 Hamburg.



ANGEBOT FÜR HSV-FANS!

Gültig bis 31.03.2021 &
solange der Vorrat reicht.²





 orthomol

**Gut versorgt.
In allen Lebenslagen.**

Stolzer Partner des HSV.

Orthomol entwickelt und vertreibt seit fast 30 Jahren ausgewogene und für verschiedene Anwendungsgebiete zusammengesetzte Mikronährstoff-Kombinationen. www.orthomol.de

